

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

215 (9.5.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Alb. Herzog. Verantwortlich für Politik u. Feuilleton: F. B. C. Stolz. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: U. Sch. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rindspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Brillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 215.

Karlsruhe, Samstag den 9. Mai 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 214 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 215 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 38; zusammen 28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die deutschen Bundesfürsten in Wien“ (mit Abbildungen). — „Zur Jubelfeier Kaiser Franz Josefs“ (mit Bild). — „Abenteuer des General Gerard“. Von Conan Doyle. — „Schloß Liebenberg“ (mit Abbildung). — „Zum Tode des Oberbauern Schäfer“. — „Das neue französische Lustspiel „Republik“. — „Die Staatsschulden der Großmächte“ (Illustriert). — „Merlei“. — „Käselede“.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 9. Mai. Dem Landtag ging gestern der Entwurf eines Gesetzes, die Militär-Witwenkasse betr., zur Vertretung und Zustimmung zu. Dieses Gesetz bestimmt: Die jeither getrennten Vermögens der beiden Klassen der Militär-Witwenkasse werden mit Wirkung vom 1. Januar 1908 an vereinigt. Soweit der Betrag dieses gemeinschaftlichen Vermögens und die sonstigen Einnahmen der Militär-Witwenkasse zur Verteilung der Benefizien beider Klassen und der sonstigen Ausgaben nicht ausreichen, ist der fehlende Betrag durch Entnahme aus dem Vermögen der Kasse und, sofern nötig, durch Zuschüsse aus den Mitteln der allgemeinen Staatsverwaltung zu decken. Diese Zuschüsse sind jeweils durch den Staatsvoranschlag festzustellen. Die Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung aus der zweiten Klasse wird für alle diejenigen Militärpersonen aufgehoben, deren Ehe nicht schon vor Verleihung dieses Gesetzes geschlossen worden ist.

Durlach, 9. Mai. Am morgigen Sonntag findet hier das 5. Bad. Dithersbundesfest statt. Aus diesem Anlasse findet in der Festhalle nachmittags 4 1/2 Uhr ein Festkonzert der Badischen Bundesbürgervereine, unter Mitwirkung des bekannten Dithersbundesführers Herrn J. A. Koster, statt. Das Konzert leitet der Bundesbürger, Herr Musiklehrer J. Alth-Karlsruhe.

Freiburg i. B., 9. Mai. Der unter dem Verdachte der Brandstiftung im Stadteil Brödingen verhaftete Kaiser Karl Birk hat dem Vernehmen nach die Anschuldigung eingestanden. Eigene Zahlungsschwierigkeiten mit seinem nachbarlichen Anwesen dürften sich wohl als Veranlassung zur der Handlung herausstellen.

Freiburg i. B., 9. Mai. Der Student Otto Müller, ein geborener Württemberger, ist gestern vom Kopfputzturn abgestürzt und war sofort tot.

Donauwörth, 9. Mai. Der Kaiser begab sich heute morgen 2.45 Uhr zum Walzplatz und kehrte 6 Uhr ins Schloß zurück. Gestern abend und heute erlegte der Kaiser je einen Hahn.

Der neue Oberbürgermeister von Mannheim.

Mannheim, 9. Mai. Wie schon kurz gemeldet, ist am 6. Mai Bürgermeister Martin von einer Deputation der Mitglieder des Stadtrats und der Stadtverordneten aller Fraktionen offiziell erkauft worden, sich bereit zu erklären, eine auf ihn fallende Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Mannheim unter Aufgabe seiner bisherigen Bedenken anzunehmen. Herr Bürgermeister Martin hat nun erklärt, daß er sich nach reiflicher Überlegung entschlossen habe, diesem Ansuchen zu entsprechen.

Die Wahl des Bürgermeisters Martin dürfte zweifellos einstimmig erfolgen. Infolge seiner langjährigen, erproblichen Zusammenarbeit

mit dem um die Entwicklung der Stadt Mannheim so hochverdienten Oberbürgermeister Dr. Beck ist Herr Bürgermeister Martin die geeignete Persönlichkeit, im Sinne des Verstorbenen weiter zu arbeiten im Dienste unserer Stadt. Bekanntlich schweben noch verschiedene Eingemeindungen, die schon von Oberbürgermeister Beck vorbereitet worden sind; Herr Bürgermeister Martin ist in dieser Angelegenheit vollständig eingeweiht. Dazu kommt noch eine große Schaffensfreudigkeit und eine gewissenhafte Pflichterfüllung. Er ist ein gerader, offener Charakter, der sich gibt wie er ist, und seine Meinung ohne Umschweife klar und klar zum Ausdruck bringt. Ein solcher Mann verdient die Achtung und Wertschätzung seiner Mitbürger.

Der zukünftige Oberbürgermeister Mannheims Paul Martin ist am 11. Dezember 1859 zu Dürheim geboren. Nach Abolvierung seiner Studien wurde er im Jahre 1884 Rechtspraktikant, 1887 Referendar und 1891 Amtmann in Heidelberg. In der Bürgerausschreibung vom 23. Juli 1894 wurde er an Stelle des nach Dürren berufenen Bürgermeisters Klotz zum zweiten Bürgermeister unserer Stadt gewählt. Am 2. Juli 1898 erfolgte seine Wahl zum ersten Bürgermeister an Stelle des nach Karlsruhe übergesiedelten Bürgermeisters Bräunig. Am 1. März 1907 wurde er auf weitere 5 Jahre als solcher wiedergewählt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Mai. Gartenbauverein. In der am letzten Mittwoch abend stattgefundenen Mai-Monatsversammlung des Gartenbauvereins hier im Schrempfischen Saale III hielt Herr Oberbürger Dr. Carl einen Vortrag „Ueber pflanzliche und tierische Wärme“. Der Vortragende führte ungefähr folgendes aus: Die in der lebenden Pflanze ablaufenden chemischen Vorgänge setzen sich zusammen aus einem Aufbauprozess, durch den organische Verbindungen (Eiweiß, Kohlenhydrate und Fette) erzeugt werden, und einem Abbauvorgang, der seinem Wesen nach in der Verbrennung der pflanzlichen Kohlenhydrate mittelst des Sauerstoffs der Luft zu Kohlenäure besteht. Die dabei vor sich gehende, im allgemeinen jedoch nicht sehr intensive Wärmeentwicklung kann unter gewissen Umständen mittelst des Thermometers gemessen werden, so namentlich innerhalb der Blüte des Aconitstabs und der Victoria regia, wobei Temperaturerhöhungen von 15-20 Grad über die Lufttemperatur festgestellt wurden. Uebergehend auf die Wärmebildung im Tierreich kam der Redner sodann auf die Unterschiede zwischen Warm- und Kaltblütern zu sprechen. Im Anschluß daran gab er eine Uebersicht der mittleren beim Menschen und bei den einzelnen Tierarten gemessenen Temperaturen, und berichtete weiter über die an unserem Körper nachgewiesenen täglichen Schwankungen der Eigenwärme. Hierbei wurden die Beziehungen der Körpertemperatur zum Alter, Geschlecht, sowie den Einfluß der körperlichen Arbeit auf dieselbe beleuchtet, woran sich einige Bemerkungen über Temperaturdifferenzen in den verschiedenen Teilen des Körpers angeschlossen. Der nächste Abschnitt des Vortrages handelte von der Wärmeausgabe des Körpers, welche an einigen Beispielen dem Verständnis der Zuhörer nahe gebracht wurden. Der Redner ging alsdann über auf die Ursachen der Wärmebildung im Körper. Danach sind es beim Warmblüter genau wie bei der Pflanze Verbrennungsvorgänge, welche allerdings in viel größerer Intensität überall im Organismus ablaufen und von den mit der Nahrung aufgenommenen Nährstoffen als Brennmaterial unterhalten werden. Nachdem noch kurz die Wärmebildung durch mechanische Arbeit (Reibung) des Blutes in den Gefäßen gestreift worden war, beschrieb der Vortragende die Einrichtungen, welche er dem menschlichen Körper bis zu einem gewissen Grade ermöglichen, seine Temperatur ständig auf demselben Niveau zu halten. Das einem kleinen Absteher auf das pathologische Gebiet (Wesen des Fiebers) schloß der Redner seinen Vortrag mit dem Hinweis darauf, daß die gesamten Lebenserscheinungen des menschlichen Organismus und damit auch die Wärmeentwicklung teils direkt, teils indirekt unterhalten werden durch die von dem Chlorophyll der Pflanzengewebe unter dem Einfluß der Sonnen-

strahlen gelieferten Nährstoffe, so daß der Satz seine Berechtigung hat: Die Lebenserscheinungen des menschlichen Körpers stellen nichts anderes dar wie umgewandeltes Sonnenlicht. Die sehr lehrreichen Ausführungen des Herrn Redners fanden bei den zahlreich Anwesenden großen Beifall und ungeteilte Aufmerksamkeit. Herr Stadtrat Glafer, welcher in Vertretung des immer noch erkrankten 1. Vorsitzenden, Herrn Gartendirektor Kies, die Versammlung leitete, sprach dem im Gartenbauverein stets gerne gehörten Herrn Dr. Carl die Anerkennung der Versammlung aus. Ueber den an einem der nächsten Sonntage stattfindenden Vereinsfamilienausflug werden die Tagesblätter demnächst nähere Angaben bringen. Den Schluß des Vereinsabends bildete wie üblich die Gratisverlosung von 120 hübschen, meist blühenden Topfpflanzen an die anwesenden Mitglieder.

M.S. Englisch-dramatische Rezitation. Der auf gestern abend angeordnete englische dramatische Rezitationsabend von Miß Evelyn Geese-London fand im Saale des großherzoglichen Konservatoriums statt. Die Dame verfügt über ein außerordentlich wohlklingendes Organ, das sie je nach Stimmung und Charakter meisterhaft beherrscht. Ihr Vortrag ist so natürlich einfach, frei von jedem gefünstelten Pathos; ihre Aussprache ist vorbildlich und den französischen und deutschen Nummern merkte man die Engländerin kaum an. Mit einem anmutigen und lebhaften Mienspiel begleitete Miß Geese ihre Rezitationen, namentlich mit den Dialogen erzielte sie große Wirkung. Das Programm war mit Geschick gewählt. Ernstes und Heiteres, Prosa und Poesie lösten in angenehmer Weise einander ab. Ergreifend wirkten zwei Gedichte von Kingsley, sowie ein Kapitel aus Dickens „A tale of two Cities“ und Tompkins „Crossing the Bar“, während in zwei französischen Gedichten von Anon, einem Stück aus „Three men in a boat“ von Jerome und nicht minder einem Monolog in gebrochenem Deutsch ein frischer Humor walte, der seine Wirkung nicht verfehlte. Die sehr zahlreiche Zuhörerschaft spendete lebhaften Beifall.

Vortrag. Kewbs ist in unserer schnell dahinlebenden Zeit mehr oder weniger jeder. Von ganz besonderem Interesse dürfte daher der Vortrag des Leipziger Redner- und Psychotherapeuten Partsch sein, welcher am Montag den 11. ds., abends 8 Uhr, im Saale der Eintracht stattfinden wird. Dem Vortragenden geht nicht nur als Redner ein guter Ruf voraus, es sprechen sich auswärtige Redner auch äußerst günstig über seine Darbietung aus. Allgemeinverständliche Ausführungen über das Wesen und die Stellung der Nervenzellen usw., werden von Demonstrationen an Kopf- und Schädelpräparaten begleitet sein.

Die alljährliche Gelsefeier am Hebeldenkmal im Schloßgarten die der „Liedertanz“ jeweils am Geburtstage des Dichters betan stellt, muß in diesem Jahr ausfallen. Verschiedene, im letzten Augenblick aufgelauchte Umstände, die zum Teil mit den Vorbereitungen zum Bundesjubiläum im Zusammenhang stehen, haben es dem Verein unmöglich gemacht, die Feier zur Ausführung zu bringen.

Waldfest der Karlsruher Buchdrucker. Als Frühlingserkunder wird auch dieses Jahr wieder, und zwar morgen Sonntag, 10. Mai, nachmittags 3 Uhr, das lustige Buchdruckerwäldchen den Weigen der Waldfeier eröffnen. Zur Abwechslung ist diesmal der Platz hinter der neuen Grenadierkaserne (Ecke des Exercierplatzes) unter schattigen Tannen gewählt. Die Wege dahin führen durch prächtige Auen und sind durch Plakate kenntlich gemacht. Auch befindet sich in nächster Nähe (Ecke Wolke- und Blücherstraße) eine Straßenbahn-Haltestelle. Für Unterhaltungsstoff ist reichlich Sorge getragen durch Gesellschaftsspiele der verschiedensten Art. Den musikalischen Teil hat eine Abteilung der Kapelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 50 übernommen. Auch die „Wagenfrage“ wurde aufs Beste gelöst und werden neben einem ff. Stoff Löniger Bier (1/2 Liter 10 Pf.) Würstchen usw. in bekannter Güte abgegeben. — Die sprichwörtliche Gediegenheit und Nettigkeit der Buchdrucker-Waldfeier werden demselben auch dieses Jahr wieder eine große Beteiligung garantieren. — Abmarsch mit Musik durch den Wald um halb 3 Uhr vom Lindenheimer Tor.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Größherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Die Oper bringt in der kommenden Woche Wiederholungen von „Ligeia“, „Legende der heiligen Elisabeth“ (12. Mai) und „Donizetti's Regimentstochter“. Am Sonntag den 17. Mai wird die „Fiebersucht“ in teilweise neuer Einstudierung gegeben. Am Mittwoch den 20. Mai gastiert Frau Emma Lindenbach als „Lafine“. Für die letzte Maiwoche sind Aufführungen der Opern „Ainos und Julia“ von Gounod und „Samson und Dalila“ vorgesehen. Das Schauspiel bereitet Hauptmanns Märchenrama „Die verurteilte Glode“, welches seit 4. Oktober 1904 nicht mehr gegeben wurde, auf Freitag den 15. Mai vor und beginnt in den nächsten Tagen mit den Proben zu dem satirischen Lustspiel „2x2 = 5“ von Gustav Wich, dessen Premiere auf 21. Mai festgesetzt ist. Die Neueinstudierung von Grillparzer's „Der Traum ein Leben“ und des Schwanks „Nische“ ist in Aussicht genommen.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: A. Bauer, München, „Junges Weib“. A. Boehme, Karlsruhe, „Fischerhaken i. d. Lofoten“. R. Gruppe, Berlin, „Blumenstrauch“. R. Kuschel, München, „Frühlings- tag“. E. Löwenthal, Frankfurt, „Eglibris“. A. Luns, Karlsruhe, „Kleine Kollektion“. S. B. Mesdas, Haag, „Heimfahrt der Fischer“. A. Oleshausen-Schönberger, Daxau, „Fünf Miniaturzeichnungen“. S. Othoff, Seelbach, „Drei Landchaften“. E. Reppmüller, Halle, „Lusttrakt“. B. Roman, Karlsruhe, „Kleine Kollektion“ (Aquarelle). G. Schäfer, Dresden, „Im Garten“ und „Bisexual“. Prof. A. Schramm-Bittau, München, „Kleine Kollektion“. Prof. Z. Stadler, München, „Aus Franken“. G. Trach, Karlsruhe, „Zwei Genrebilder“ und „Zwei Landchaften“.

Heidelberg, 9. Mai. Die juristische Fakultät der hiesigen Universität promovierte den Geh. Rat Fuhs anläßlich des 25jährigen Jubiläums des Badischen Landesverbandes für Jugendfürsorge und Gefangenensfürsorge zum Ehrendoktor beider Rechte. Die Verdienste, die sich Herr Fuhs um das Institut erworben, haben wir in besondern Artikeln schon hervorgehoben. Das Diplom hebt in lateinischer Sprache seine Verdienste um den Staat, und um die entlassenen Gefangenen hervor.

Verminntes.

Emden, 9. Mai. (Tel.) Das Badel Emden-Goria ist seit heute vormittag 2.10 durch Erdbeben geküßt. Der Felsler liegt nach vor-

läufiger Meltung 1688 Ohm oder 560 Seemeilen von Vorkum entfernt.

hd Sachrang (Chengau), 9. Mai. (Tel.) Hier wurde der von einem Polterabend mit seiner Braut heimkehrende junge Bauer Grundler von dem früheren Liebhaber des Mädchens, dem zwanzigjährigen Bauernburischen Buchauer, überfallen. Der Inhold schlug mit einem Brügel der Brant den Schädel ein und fiach darauf den Bräutigam zusammen. Der Vater ist flüchtig.

hd Trief, 9. Mai. (Tel.) Der österreichische Dampfer „Triglaw“ ist auf der Bank von Zerlobac aufgelaufen. Die Versuche, das Schiff floti zu machen, waren bisher vergeblich.

hd Atlanta (Georgia), 9. Mai. (Tel.) Das gestrige Feuer hat das Handelsviertel total zerstört. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Dollar. Es ist noch nicht festgestellt, ob auch Menschen zu Grunde gegangen sind.

Deutsche Anarchisten.

hd Paris, 9. Mai. (Tel.) „Echo de Paris“ berichtet aus Rom: Der Dampfer „Helvetia“, nach dem Vindis unternwegs, hat Catania aufgelaufen. Die italienische Polizei war informiert worden, daß sich an Bord des Dampfers gefährliche Anarchisten befanden. Trotz lebhaften Protestes der Anarchisten wurden diese sämtlich verhaftet. Sie wollen verchiedener Nationalität sein, es heißt aber, daß es sämtlich Deutsche sind.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 9. Mai. Der Prozeß Ad. Göt contra „Bad. Beobachter“, der heute vor dem Schöffengericht Karlsruhe zum Termin stand, wurde auf 27. Mai vertagt.

Zahr, 8. Mai. Eine recht naive Dienstmagd ist die Marie E. aus Haggingen in Württemberg, wohnhaft in Zahr, die vor der Strafkammer unter der Auflage des Bestehens stand. Am 27. Februar 1908 gab sie einen Brief zur Beförderung an den Soldaten Stefan Striebel in Zutterbog zur Post ab, welchen Brief sie mit der Nachbildung einer deutschen Zehnmarkenmarke, die sie aus dem Umschlage eines Buches „Briefmarkensprache für Liebende“ herausgeschnitten und die sie als unechte Marke erkannt hatte, beklebte. Die G. ist geblüht, will aber die Marke nicht als Fälschung aufgeföhrt, vielmehr lediglich vergessen haben, den Vermerk „Soldatenbrief, Eigene An-

gelegenheit des Empfängers“ auf die Adresse des portofreien Briefes zu setzen. Das Urteil lautete auf Freisprechung.

hd Rom, 9. Mai. (Tel.) General Ricciotti Garibaldi hatte sich gestern vor Gericht wegen Beleidigung der Krone und der Genarmarie zu verantworten. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Richter machte dem General, als dem Sohne des Nationalhelden, gegenüber von seinem Rechte des General-Parsons Gebrauch. Der General erklärte indessen, auf diese Vergünstigung zu verzichten.

hd Paris, 9. Mai. (Tel.) Hier begann gestern vor den Schwömeren der Falschmünzer-Prozeß gegen den Reichsführer Riconte Gaultier und den ehemaligen Heilsarmee-Leutnant Lagrange. Beide leugnen, die Herkunft der von ihnen herausgegebenen 10 Francs-Stücke gelaut zu haben.

Nachspiel zum Wolke-Garden-Prozeß.

Berlin, 9. Mai. (Tel.) Die ehemalige Wirkschafterin des Amtsrichters Kern, des Vorfigenden im ersten Wolke-Gardenprozeß, ferner der Zigarrenhändler Ernst Brödel und der Agent Franz Zieger, die verbreitet hatten, Kern sei von Garden bestochen worden, sind wegen Beleidigung zu 100, bezw. 60, bezw. 30 M Geldstrafe verurteilt worden.

Sport.

Karlsruhe, 9. Mai. Morgen, Sonntag, treffen sich auf dem Sportsplatz des A. F. S., verlängerte Wolkestraße, der Karlsruher Fußballklub „Franconia“ und der Mannheimer F. C. „Union“. Auf den Ausgang dieses Wettspiels ist man sehr gespannt, da diese Gegner an Stärke einander wohl gleichkommen und es auch das erste mal ist daß sich dieselben einander gegenüber stehen.

Karlsruhe, 9. Mai. Der Schwimmverein Poseidon Karlsruhe veranstaltet morgen Sonntag mittag 3 Uhr im städt. Bierordthaus ein nationales Wettschwimmen im Städt. Bierordthaus. Interessante Wettkämpfe bieten sich hier dem Auge des Zuschauers und dürfte es sich für jedermann empfehlen, dem Fest einen Besuch abzustatten. Für Ventilation im Bad ist bestens gesorgt, so daß bei jeder Witterung ein angenehmer Aufenthalt gesichert ist. Das Fest beginnt punkt 3 Uhr und endet gegen 6 Uhr. Die Ehrenpreise zu den Wettkämpfen sind bei Herrn Karl Stiefel, Zigarrengefeß, Karlsruherstraße 19, ausgestellt.

Die Radfahrer-Gesellschaft Karlsruhe veranstaltet am morgigen Sonntag ein Gartenfest...

Zum Unfall des Großherzogs in Wien.

Karlsruhe, 9. Mai. Auf die Nachricht von der ersten Lebensgefahr, welcher Großherzog Friedrich in Wien ausgefetzt war...

Für den warmen Ausdruck der Anteilnahme an dem gottlob für mich ohne Folgen verlaufenen Wagenunfall danke ich der Bürgererschaft der Haupt- und Residenzstadt herzlich...

Karlsruhe, 9. Mai. Namens der Städte der Städteordnung haben deren Gemeindevorstände an Großherzog Friedrich telegraphisch den Ausdruck ihrer Freude und Dankbarkeit über die glückliche Errettung des Landesherren aus drohender Gefahr übermittelt...

Karlsruhe, 9. Mai. Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung fand heute nachmittags 1/4 Uhr die Beerdigung des in Halle a. S. verstorbenen Oberbaurats, Professor Dr. ing. Schäfer statt...

Die große Trauerfeierung war ein deutliches Zeichen der Hochachtung u. Wertschätzung, deren sich der Dahingegangene allenthalben erfreute. (Am heutigen Unterhaltungsblatt finden unsere Leser eine Würdigung der Lebensarbeit Karl Schäfers.)

Telegramme der „Bad. Presse“.

Wiesbaden, 9. Mai. Die siebente Generalversammlung des deutsch-evangelischen Frauenbundes nahm bei Beratung über die Handhabung der Sittenzensur die folgende Resolution an:

Die siebente Generalversammlung des deutsch-evangelischen Frauenbundes gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die in die Öffentlichkeit gelangte beunruhigende Nachricht, daß im Reichsgesundheitsamt die Einführung der Kastration für das gesamte Gebiet des Reiches beschlossen sei, auf einem Irrtum beruhe...

Breslau, 9. Mai. Die „Schles. Ztg.“ meldet aus Reife: Der siamesische Prinz Phra Ong Chao Tschau Sirimongse, ein Neffe des Königs von Siam, der zum Studium des deutschen Militärwesens in Reife weilte und den jetzigen Kursus an der Kriegsschule besucht, ist im Alter von 18 Jahren an Lungentzündung gestorben.

Wien, 9. Mai. Der König von Dänemark trifft nächste Woche zu mehrtägigem Aufenthalt in strengstem Inkognito in Wien ein.

Sofia, 9. Mai. Der Fürst und die Fürstin werden nach Beendigung der Studienaufnahmen Ende Juni eine offizielle Reise nach Petersburg, Berlin und Wien antreten.

London, 9. Mai. Dem Reuterbureau wird aus Schan-largarah gemeldet, die feindlichen Stämme der Mohmands hätten die britischen Bedingungen trotz abgelehnt.

Lissabon, 8. Mai. Anläßlich wird bekanntgegeben, daß die portugiesische Expeditionskolonne von Guinea einen heftigen Angriff der Papeis zurückwies, die mit Schnellfeuergeschützen bewaffnet waren. Der Kampf dauerte neun Stunden; die Eingeborenen erlitten große Verluste und ihr Lager wurde zerstört. Die Portugiesen hatten zwei Tote, darunter einen Offizier, und mehrere Verwundete.

San Francisco, 9. Mai. Admiral Evans verabschiedete sich auf einem Bankett von den Offizieren der Schlachtschiffe und hielt eine Ansprache, in der er u. a. erklärte, zur Erhaltung des Weltfriedens seien mehr Schlachtschiffe und weniger Diplomaten nötig.

Der Münchener Erpresser verhaftet.

München, 9. Mai. Der Erpresser Bernhard Imhof, der an Kommerzienrat Ludovici raffinierte Erpressungsversuche verübte und auf dessen Ergreifung eine Belohnung von 5000 M. ausgesetzt war, ist heute vormittag 9 Uhr im Sirsgarten bei Nymphenburg durch Kriminalinspektoren verhaftet worden.

München, 9. Mai. Eine andere Meldung besagt: Nach dreimonatlichen Recherchen ist es heute vormittag halb 10 Uhr der Münchener Kriminalpolizei gelungen, den früheren Postbeamten und späteren Tagelöhner Bernhard Imhof zu verhaften, der an der Kommerzienratfamilie Ludovici die bekanntesten Erpressungen beging. Ein Kriminal-Schutzmann namens Hain erkannte den Erpresser im Sirsgarten zu Nymphenburg und nahm ihn fest. Beim Verhör in der Polizei-Direktion legte der Verbrecher, der übrigens auf seine Tat stolz ist, ein volles Geständnis ab. Er hat sich unangesehen in München aufgehalten.

Zur Lage in Persien.

Teheran, 8. Mai. Zum Kriegsminister im neuen Kabinett wurde Nustavfi el Mamasik ernannt. Auch der Handelsminister Montimu el Mulk gab seinen Posten auf.

Der Schah gab dem Parlament die Absicht kund, die für die Fete seines Geburtstages bestimmten 18 000 Thomans zu einer Spende für die von Kurden beraubten Bewohner von Armia zu verwenden. Das Parlament beschloß, die genannte Summe nach Armia zu senden, jedoch eine Klammern auf eigene Kosten zu veranlassen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 6. Mai: Wilhelm Bauer, Agent, ein Witmer, alt 69 Jahre. 7. Mai: Emma Schlager, alt 39 Jahre, Ehefrau des Schneiders Max

Schlager. Regine Hofeing, alt 63 Jahre, Ehefrau des Sattlers Ludwig Hofeing. Ludwig Kraus, Kaufmann, ein Ehemann, alt 33 Jahre.

Börsenwochen-Bericht.

Karlsruhe, 8. Mai. Auch diese Woche bot die Börse wieder das gewohnte Bild wie seit langem, große Zurückhaltung der Spekulation wie des Publikums und demgemäß sehr beschränktes Geschäft bei stagnierenden Kursen. Die Erklärung des Unterstaats-Sekretärs Wernuth bei Eröffnung der Bank-Enquete, daß unsere Währung unangefastet bleiben, die Verfassung der Reichsbank gemahrt werden solle und daß eine Trennung der Banken in Effekten- und Depositenbanken nicht beabsichtigt sei, wurde von der Börse mit Befriedigung aufgenommen...

Aus Amerika lagen Meldungen vor, daß in der Verwaltung des Steel-Truists Meinungsverschiedenheiten darüber herrschen, welche Maßnahmen behufs Abjag der Ueberproduktion zu treffen seien. Die von einer Seite vertretene Auffassung, intensiven Export nach Europa zu treiben, beunruhigte in den Kreisen der Eisenindustrie und trug auch an der Börse zur Zurückhaltung vom Handel in Eisenwerten bei. Auch die unglückliche Auslassung der Verwaltung des Schweizer Bergwerks-Bereichs über die Lage im dortigen Bezirke erhöhte die Unlust.

Der Geldmarkt zeigte noch keine Erleichterung; die Gerabehung des Bankdiskontes unter 5 Proz. darf man fürs Erste noch nicht in Aussicht nehmen. An den Kapitalmarkt werden noch große Ansprüche herangetragen, namentlich seitens der Städte. So befaßt sich jetzt München mit der Ausgabe einer Anleihe von 15 Millionen Mark. Die neue 4 1/2-prozentige Anleihe des Bodumer Vereins für Bergbau und Gubstahl-Fabrikation im Betrage von 10 Millionen Mark gelangte am 7. ds. zur erstmaligen Börsennotiz. Der Kurs stellte sich auf 101 Proz.

Der Markt der einheimischen und ausländischen Renten bietet der Berücksichtigung keinen Stoff. Die Kurse stagnieren oder bröckeln etwas ab. Banken sind abgeschwächt, österr. Kredit, Diskonto-Kommandit je 1 Proz., Handelsbank 1 1/2 Proz., Deutsche Bank 2 Proz., während Dresdener Bank und Darmstädter nur 1/2 Proz. nachgaben. Von Rentenwerten verloren Bodumer Gubstahl und Rhön je 1 Proz., Dortmunder Union, Gelsenkirchener und Harpener je 2 1/2 Proz., Laurahütte 3 Proz. Weiterhin ein: Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Aktien 1 Proz., Eduard 2 1/2 Proz., Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 4 1/2 Proz., Brauerei Sinner 1 1/2 Proz., wogegen Westeregen einen Gewinn von 2 Proz. erzielten. Für österr. Staatsbahn-Aktien bestand lebhaftes Interesse, im Hinblick auf die Verstaatlichungs-Verhandlungen; die kurzfristige Wirtung beträgt jedoch nur 1/2 Proz. Matt liegen Schiffahrtswerte; Hamburg-Amerika-Linie fielen 3/4 Proz., Norddeutscher Lloyd 3/4 Proz.

Telegraphische Kursberichte vom 9. Mai.

Table with multiple columns listing stock prices for various locations like Frankfurt, Berlin, London, Paris, and commodities like gold, silver, and wheat. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Wien (10 Ubr.)'.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 9. Mai. Angekommen am 7.: „Erlangen“ in Santos; am 8.: „Goeben“ 7 Uhr vorm. in Antwerpen, „Therapia“ in Rotterdam, „Babern“ in Smyrna, „Prinzess Irene“ 5 Uhr vorm. in New York, „Bilow“ 6 Uhr vorm. in Shanghai, „Reiß“ 9 Uhr vorm. in Neapel, „Königin Luise“ 10 Uhr vorm. in Neapel, „Bremen“ 6 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Weimar“ 1 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Kassel“ 4 Uhr nachm. in Baltimore, „Rhein“ 9 Uhr nachm. in Fildia, „Kaiser“ am 8.: „Nedar“ 6 Uhr nachm. Dover, „König Albert“ 6 Uhr nachm. Belas, „Krefeld“ 7 Uhr nachm. Odesa, „Weimar“ 1 Uhr vorm. Dover, „Kassel“ 3 Uhr vorm. Capes, „Abgegangen am 7.: „Schuldschiff Herzogin Sophie Charlotte“ 8 Uhr von Messina, „Nedar“ 6 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Halle“ von Pernambuco; am 8.: „Prinzess Alice“ 9 Uhr vorm. von Algier, „Bremen“ 11 Uhr vorm. von Bisingen, „Stutari“ von Smyrna.

Weiteren Text — Verteidigungsprozess Olga Molitor. Albert Herzog — siehe Seite 5.

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Interentent zu erfahren. Sonntag den 10. Mai: Apollotheater, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Väterklub Eintreff. 3 Uhr Gartenfest, Schrempf, Veitich, Altes, Veitich, Fußballverein, 1 1/2 u. 3 Uhr Spiele. Sportplatz, Weithardt, (u. Männerverein der Südstadt, 8 1/2 Uhr Familienabend, Fußballklub Germania, 3 Uhr Rhönsporthaus, Fußballklub Germania, 9 Uhr Training, 2 u. 3 1/2 Uhr Wettspiele, Fußballklub Rhön, 3 und 4 1/2 Uhr Wettspiele, Fußballverein, 3 1/2 Uhr Wettspiel auf dem Sportplatz, Gesangverein Freundlichkeit, 3 Uhr Gartenfest im Hühnerhof, Gesangver. Konordia, 5 Uhr Maitour Gesellschaft Fideles, 3 1/2 Uhr Ausflug, 3 Bünden, Mühlburg, Gewerbeverein, Familienausflug nach Bruchsal, Abfahrt 7.20 Uhr, Rieberhalle, 1.40 Uhr Familienausflug, Reichenbach, Krone, Männerturnverein, Stiftungsfestturnjahr, Abfahrt 7.07 Uhr, Pölsdon, 3 Uhr Wettschwimmen im Weierbad, Radfahrergesellschaft, Gartenfest im Kiesergarten, Rheinflug Germania, 4 Uhr Anreden in Maxau, Salamander, 1. u. 2. 4 Uhr Familienausflug im Mühlbänk, Schwarzwaldberein, Ausflug, Abfahrt 7.07 Uhr, Stabgarten, 11 1/2 Uhr Konzert der Schülerkapelle, Stabgarten, 4 Uhr Konzert der Leibgrenadiertapell, Turngemeinde, Turngesellschaft, Waldfest bei Bahnhofs Keller, Verein ehem. Leibdräger, 2 1/2 Uhr Waldfest, Schießmauerallee.

Polologlow - Zigaretten werden von Kennern bevorzugt. 8674a

Gertelbach St. Buhl, Oberalt, Restaur. Hotel. Pension. Direkt im Walde. Schönster Auszug für Vereine. Bekannt d. vorzgl. Küche u. Keller. Essen von 1.50 an. Klavier, Musikwerke, Mässige Preise. Bes.: E. Trefzger, Küchenchef. Telephon 88.

Bei KINDERKRANKHEITEN ärztlicherseits mit Vorliebe empfohlen. MATTONI'S GIESSHÜBLER. Bei Magensäure, Scropheln, Rachitis, Drüsenanschwellung, Katarrhen, Keuchhusten.

Crocodil Baden-Baden. Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant. Größter Passanten- und Touristen-Vorkehr am Platze.

Wollen Sie ein wohlbekömmliches Mineral-Faßelwasser, so trinken Sie „Carola“. Das selbe wirkt dank seiner günstigen Analyse appetitanregend und zugleich äußerst durchspülend auf die Nieren. Gegenüber den übermäßig stark imprägnierten Sprudeln wirkt sein milder Kohlenäuregehalt weniger angreifend auf die Schleimhäute des Magens. A. Müller, Mineralwasser- u. Lössfabrik, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 42, Tel. 1253. Prospekt durch Carola-bad A. G. Rappoltsweiler, Südwojen. 3747a

Ratschlag für die Küche. Mass zu halten ist gut. „Maizena“ zu halten ist besser.

SARG Berlin, Ritterstr. 11 En gros 60 Pf. BESTE ZAHN-CRÈME

Klavierstimmen sowie Reparaturen an Klavieren und Harmoniums übernimmt zur gediegensten Ausführung Ludwig Schweisgut, Hofstef. Erbprinzenstrasse 4 KARLSRUHE Telephon 1711.

Gesichtsausschläge. Befehligt mit über raschendem Erfolge Obermeyer's Herba-Seife. Dr. Has. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Etwa 20 Pf. u. 1 Mt.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Von der Reise zurück.
Frau Elise Geiger
 Kaiserstr. 201 7029 Telephon 299.

Orient-Teppich-Haus
CARL KAUFMANN
 Grossh. Bad. Hoflieferant
 Kaiserstrasse 157. 6909*
 Einziges Spezial-Haus in echten, orientalischen
 Teppichen im Grossherzogtum Baden.
 Eigenes Einkaufshaus Konstantinopel. Atelier für Kunststopferei im Hause.

Am 16. Mai bin ich in Karlsruhe, Hotel
 „Goldener Karpfen“, an der Hauptpost, um
künstliche Augen
 für Patienten nach der Natur herzustellen. Künstl. Augen
 können über dem erblindeten Augapfel getragen werden.
 Spezialität: Adhäsions- und Reform-Augen.
 L. Müller-Uri, Augenkünstler aus Leipzig.

Tapeten- und Linerusta-
 Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nechl.
 KARLSRUHE
 Kaiserstr. 186 Telephon 1783.
 Filiale: Baden-Baden.

Phänomen-Fahrräder
 sind Qualitätsmaschinen allerersten Ranges.

 Dieselben werden in Bezug auf Feinheit des Materials und
 der Arbeit von keinem Konkurrenzfabrikat der Welt übertroffen.
 Vertreter: **H. Butsch, Mech., Werderplatz 39.**

Gaggenauer Herde
 Kohlenherde und Kombiniert für
 Gasherde Gas- u. Kohlenbrand
Gas-Koch-Apparate

 Bestbewährte Konstruktion.
 * Gediegenste Ausführung. *
 Vertretungen in fast
 allen Städten Deutschlands.
Eisenwerke Gaggenau, A.-G.
 Gaggenau (Baden). 9140a

Nachhilfsstunden Hofgut zu verkaufen
 Mathematik und Geographie mit Milchwirtschaftsbetrieb in nächster
 Nähe Freiburgs i. B. Auszahlung
 20-30000 Mk. Näh. durch **J. Hitz,**
 Offerten unter Nr. B17775 an die
 Expedition der „Bad. Presse“, 2.2
 Freiburg i. S., Gerberau 7a. 4151a

Mehl
 aus ersten
 Süddeutschen Mühlen
 versendet
 bei Abnahme von
 50 Pfd. 100 Pfd. 200 Pfd.
 Nr. 1 M 8.25, 16.25, 31.—
 „ 0 „ 8.75, 17.—, 32.—
 „ 00 „ 9.25, 17.50, 33.—
Blütenmehl
 in Pratt. Handtuchsäcken
 5 Pfd. M 1.10, 10 Pfd.
 M 2.10, 25 Pfd. M 4.75.
Konfektmehl
 in Pratt. Handtuchsäcken
 5 Pfd. M 1.20, 10 Pfd.
 M 2.20, 25 Pfd. M 5.—
 Brutto für Netto ab Station
 Karlsruhe geg. Nachnahme.
Schweinefett
 feinstes deutsches, vor-
 züglich im Geschmack
 per Pfd. 65 Pfg.
 bei Eimer v. 9 Pfd. 64 Pfg.
 „ Kibel „ 25 „ 63 „
 „ „ 50 „ 59 „
**Amerikanisches
 Schweinefett**
 — garantiert rein —
 per Pfd. 55 Pfg.
 bei 10 „ 54 „
 bei Eimer von 25 Pfd. 53 Pfg.
 „ 50 „ 50 „
 ab Station Karlsruhe gegen
 Nachnahme
 empfiehlt 7134*
Bernh. Kranz
 Werderplatz 37
 Telephon 484.

hausfrauen aufgepaßt!
 Kinderbetten, Seegras, Wolle,
 Kopf- und Hochhaarmatratzen, sowie
 Patent-Bettstoffe, Patent-Jug- und
 Sprungfedermatratzen liefert schnell,
 gut u. billiger wie jede andere Firma
 direkt an Private. Für Brandkett
 die billigste Bezugsquelle. Versende
 in Deutschland franco. 5127*
Steidlinger & Roth,
 Matratzenfabrik, Karlsruhe.
 Verkaufstotal:
 Karlsruferstrasse 33.
Keine Haare mehr!
 GANIBAL'S WUNDERBARES
Enthaarungswasser
 beschlügt in zwei
 Minuten nach ein-
 maliger Gebrauche
 gänzlich mit der
 Wurzel die stärk-
 sten Haare im Ge-
 sicht u. am Körper
 (Händen, Armen
 u. Beinen). Keine Reizung d. Haut. Er-
 folg unschätzlich dauernd für immer u. voll-
 kommen unschädlich, leicht anzuwenden,
 wohltuend. Viele Dankeschreiben, im Ge-
 brauch bei d. K. Universitäts-Haut-Klini-
 k-Aerzten. Preis p. Flacon für starke Ge-
 sichtshaare 8 Mk., für d. Körper 8 Mk.
 (Herren, grosse Flasche 12 Mk.). Versand
 geg. Nachnahme od. vorh. Geldsag. durch
 F. M. Ganibal, Chemiker, Leipzig 1.

**Gioth's
 Teigseife**
 wäscht am
 besten. 7540a

WER?
 es noch nicht weiß, dem sei es
 hiermit gesagt.
Bis 10 Mark
 täglicher Verdienst durch häusliche
 schriftliche Tätigkeit bietet sich Per-
 sonen jeden Standes. 3995a
 Anfragen mit Rückporto an
Postfach 24, Strassburg i. G.
 Distretion. Streng reell.
 Monatl. ca. 80-100 Verleumdungen.
 Getr. Kuzüge (auch Gebrochanung)
 zu vert. Stephanienstr. 54, 11,
 mitt. 1/2-2 Uhr ansehb. B18196

Zur Vervollständigung der
Sommer-Toilette
 trägt man
Bertolde-Schuhe
 Moderne Farben.
 Neue Modelle.
 In allen Preislagen.

Schuhhaus Bertolde
 Kaiserstrasse 76 Marktplatz. 7154

Tod allem Ungeziefer!
 Zahlung erst nach vollständiger Ausrottung!
 Die totale Vertilgung von Mäusen, Ratten, Wanzen, Käfern
 Ameisen etc. übernimmt gegen jede weitgehende Garantie das
 5129*
Spezialinstitut für radikale Ungezieferausrottung
 Karlsruhe **Josef Stauber** Kaiserstr. 121.
 Vertsch. g. Ungeziefer. (Alte Karlsruhe-Mannheimer Firma.) Vertsch. g. Ungeziefer
 Filialen in Offenburg, Freiburg, Karlsruhe.
 Spezialität: Totale Wanzenvertilgung, Abtötung sicher. Verfahren,
 keine Beschädigung von Tapete, Möbel, keine giftigen Dämpfe.
 In Bezug auf Dauer der Garantie Berücksichtigung jeder Wünsche.
 Laut Vereinbarung mit dem Grund- und Hausbesitzer-Verein
 den Mitgliedern billige Preise um 10% Rabatt.
 Anerkennungs-schreib. u. staatl. Beförden u. Privaten z. Verfügung

Gelegenheitskauf für Raucher!
 Bitte die Auslagen zu beachten!
 Bitte die Schuhenfenster zu besichtigen!
 Besonders günstiger Einkauf eines grossen Postens wirklicher Qualitäts-
 zigarren, braune Farbe (kein Schuss), setzen mich in die Lage, jedem Raucher
 etwas hervorragendes, preiswertes zu bieten. 7096.5.1
Ich offeriere
 Serie I, Nr. 3 bis 5, Wert per Mille Mk. 70.—
jetzt 10 St. 55 Pfg., 100 St. Mk. 5.—
 Serie II, Nr. 6 bis 12, Wert per Mille Mk. 80.—
jetzt 10 St. 65 Pfg., 100 St. Mk. 6.—
 Serie III, Nr. 13 bis 20, Wert per Mille Mk. 100.—
jetzt 10 St. 75 Pfg., 100 St. Mk. 7.—
 Versand nach auswärts gegen Nachnahme in jeder Serie, alle Nummern sortiert,
 nicht unter 50 Stück. — Sofortiger Versand.
Herm. Meyle
 Filiale: Karlsruhe — Marktplatz. Filiale: Mühlburgertor.
 Karlstr. 51.

Fällt Ihr Haar aus?
 Leiden Sie an Schuppenbildung?
 Juckt Ihre Kopfhaut?
 Dann gebrauchen Sie sofort, ehe es zu spät ist,
Dr. Dralle's
Birken-Haarwasser
 Edles Naturprodukt! Wirkung überraschend!
 St. Louis 1904 Grand Prix.
 Mailand 1906
 Einmal probiert — immer gebraucht.
 Zu haben in Parfümerie, Drogerie- u. Friseurgeschäften,
 sowie in Apotheken. 3046a
Achten Sie beim Einkauf ausdrücklich auf den Namen „Dr. Dralle“.
 Die vielen Nachmachungen beweisen nur, welcher Beliebtheit sich
 dieses Fabrikat erfreut.

Beleidigungsprozess Olga Molitor-Albert Herzog.

(Ueber. Nachdr. verb.) V. — Karlsruhe, 9. Mai.

3. Verhandlungstag. Vormittags-Sitzung. (Eigener Bericht.)

Vorsitzender: Es wird in der Zeugenvernehmung fortgesetzt. Der erste Zeuge Wächsmacher Nagel-Baden-Baden hat auf Veranlassung des Dr. Diehl an der Nordseite Schüsse abgegeben, die dazu dienen sollten, andere Personen zu prüfen, ob sie den Mord gekannt hätten.

Die wieder aufgerufene Zeugin bestritt ganz entschieden, jemals dies gesagt zu haben; sie habe nie etwas davon gewußt, daß Fräulein Molitor einen Revolver gehabt habe.

Ingenieur Weder-Baden-Baden kennt die Näherin Groß nicht, er hat vom Kupferschmied Ehinger erfahren, in welcher ungünstigen Weise sich die Groß über die Familienverhältnisse im Hause Molitor geäußert hat. Am Tage nach dem Mord sei Fräulein Olga Molitor bei der Näherin gewesen und soll gar nicht gedrückt, sondern merkwürdig heiteren Wesens gewesen sein.

Olga Molitor erklärt, sie habe den ganzen Tag nach dem Mord auf dem Amtsgericht zur Vernehmung verbracht. Es sei möglich, daß sie am zweiten Tage — am 8. November — bei Frau Groß gewesen sei. Frau Brisk-Baden-Baden und das schon gestern vernommene Fräulein Eisele befanden verschiedene Mitteilungen der Frau Frellberg, die die Familie Molitor seit vielen Jahren kennt. Fräulein Eisele hat den Angaben der Frau Frellberg aus diesem Grunde Wert beigelegt.

Frau Frellberg bestritt, nochmals vom Vorsitzenden auf den Eid verwiesen und auf das Recht der Zeugniserweiterung aufmerksam gemacht und nachdem auch R. A. v. Pannewitz namens des Fräulein Molitor der Zeugin im Voraus Strafschlichtung zusichert, ganz entschieden, jemals sich dem Fräulein Eisele gegenüber ungünstig über die Familie Molitor geäußert zu haben. Sie wisse nichts dergleichen. Sie schwöre bei ihrem heiligen Eide, daß sie niemals gesehen habe, daß Fräulein Olga mit ihrer Mutter Streitigkeiten gehabt hat, oder daß sie ein Verhältnis mit Frau hatte.

Fräulein Eisele dagegen besteht auf ihrer Angabe und ist bereit, Zeugen zu stellen, dafür, daß die Frau Frellberg in ihrem Laden mehrfach sich in empfindlicher Weise geäußert hat. Fräulein Eisele war bis zu dem Tage, an dem sie die Aussage des Antischer Braun in der Zeitung las, fest von der Schuld Haus überzeugt und hat erst, als sie den Widerspruch zwischen der Aussage und ihren Beobachtungen merkte, daran gewagt. Sie hat dann auch die Leibesproben gelesen und hat sie auch der Frau Frellberg gezeigt. — Darauf wird in eine nochmalige eingehende Befragung über Wahrnehmungen des Fräulein Eisele eingetreten. Sie erklärt, daß sie etwa 30 Meter von der Stelle entfernt gewesen sei, von der aus der Mann in den Wagen stieg. Sie habe ganz genau auf sein Gesicht gesehen. Späterhin habe sie erklärt, daß es ihr auf Grund der Photographie Haus, die man ihr in den Zeitschriften zeigte, nicht möglich sei, den Mann wieder zu erkennen. Der Zeugin werden ihre Aussagen noch weiter vorgehalten. Ihre Vernehmung nahm längere Zeit in Anspruch.

Frau Frellberg gibt, von Justizrat Bernstein befragt, an, es sei nicht wahr, daß sie jemals von einem Lechtel-Weddel Haus und Olga Molitor gesprochen habe. — Es wurde eine kurze Pause eintreten, weil die Zeugin erschöpft ist und erst durch ein Glas Wasser erfrischt werden muß.

Justizrat Bernstein: War der Wachtmeister Wehringer bei Ihnen und was hat er dort gemacht?

Frau Frellberg: Er sagte, er komme um das aufzunehmen, was ich über die Familie Molitor wisse. Die Zeugin habe ihm erzählt, daß sie früher Hausmeisterin war und daß sie später die Kinder zu versorgen hatte. Für die Verpflegung der Kinder erhielt sie später noch einen äußerst liebenswürdigen Dankbrief und ein extra Geldgeschenk. Wehringer habe alles aufgeschrieben, was sie mitgeteilt habe und es ihr dann vorgelesen. Sie habe ihn gefragt, ob denn der Haus unschuldig sei. Daraufhin habe er erklärt: Wir glauben, daß Haus der Täter ist.

Justizrat Bernstein: Was meinen Sie, daß der Wachtmeister mit dem "Wir" gemeint hat? Ich glaube doch nicht, daß der Wachtmeister, wenn er vom Gericht und sich spricht das Wort "Wir" anwenden kann. Es entspinnt sich eine längere Diskussion über die Frage, ob die Zeugin Frellberg überhaupt jemals über die Familie Molitor Klatschereien gemacht habe und ob sie jemals Ungünstiges über die Familienverhältnisse erzählt habe.

Fräulein Eisele benennt mehrere Zeugen, zu denen die Frellberg sich in diesem Sinne geäußert habe, obgleich sie es jetzt unter ihrem Eide bestritt.

Von der Verteidigung werden 3 solcher Zeugen benannt und es wird der Weisantrag gestellt, diese Zeugen zu laden.

Frau Frellberg erklärt, sie hätte stets Olga Molitor gegen alle Angriffe verteidigt.

Frau Eisele (erregt): Sie sind eine Lügnerin! Der Vorsitzende muß einschreiten und die Zeugin zurückweisen.

R. A. v. Pannewitz: Wie kommt es, daß bei Ihnen im Laden so viel Damen zusammen gekommen sind?

Fräulein Eisele (sehr erregt): Ich habe ein offenes Geschäft, da kann kommen wer will.

R. A. v. Pannewitz erkundigt sich eingehend nach der Lektüre der Fräulein Eisele und richtet die Frage an sie, ob sie viel Kriminalromane und dergleichen gelesen habe. Fräulein Eisele verneint das.

R. A. v. Pannewitz: Wissen Sie, daß ein gewisser Sherlock Holmes solche Bücher geschrieben hat? (Heiterkeit.)

Die Verteidigung macht darauf aufmerksam, daß nicht Sherlock Holmes diese Bücher geschrieben hat, sondern daß sie nur von ihm erzählt. (Erneute Heiterkeit.)

R. A. v. Pannewitz: Ich habe sie selbst nicht gelesen und richte nun an die Zeugin die Frage, ob sie diese Geschichten über Sherlock Holmes gelesen hat.

Zeugin: Nein.

R. A. v. Pannewitz: Haben Sie Sid Carter gelesen?

Fräulein Eisele: Nein.

Die Zeugin Frau Professor Forscher-Baden-Baden wird noch einmal aufgerufen. Sie soll bekunden, daß Fräulein Eisele bis zu dem Tage, als sie in der Zeitung die Aussage des Braun las, fest überzeugt war, daß Haus der Täter war. Die Zeugin bejaht sich dagegen, daß bei dem Fräulein Eisele "Zusammenkünfte" stattgefunden haben. Es entspinnt eine erregte Diskussion darüber, wann es gewesen sei, daß Fräulein Eisele mit Frau Forscher darüber gesprochen hat, daß Haus der Täter sei, ob das am Tage nach dem Urteil war oder ein paar Tage vorher, also um die Zeit herum, als sie damals die Zeitungsberichte las.

R. A. v. Pannewitz: Hatten Sie heute noch Haus für unschuldig?

Fräulein Eisele: Ich halte ihn nicht für den Täter, inwiefern er schuldig ist, weiß ich nicht.

Kriminalwachtmeister Wehringer wird nochmals aufgerufen. Es wird eine Notiz der "Bad. Presse" vom 29. Juli 1907 datiert von Baden-Baden, worin zum ersten Male des Falles Eisele in richtiger Darstellung Erwähnung getan wird, verlesen. Diefelbe Notiz ist in einer badener Zeitung erschienen und Wachtmeister Wehringer wird über die Herkunft dieser Notiz befragt. Wachtmeister Wehringer erklärt, er habe mit dem Verleger Köhlin gesprochen und zwar wegen der falschen Nachricht, daß der Hund von der Villa Molitor einige Tage vor dem Mord vergiftet worden sei. Er habe festgestellt, daß das ein anderer Hund war, der schon krank war und an dem in Frage kommenden Tage verendet.

R. A. v. Pannewitz: Sie haben gestern bei Ihrer Vernehmung erklärt, daß Haus bei einem Lokalfest in Baden-Baden Ihnen das Geständnis

abgelegt habe, er sei überhaupt nicht in der Drohsche gefahren. Wo ist dieses Geständnis in den Akten enthalten?

Zeuge Wehringer: Es war das überhaupt kein Geständnis. Vorf.: Ich habe in den Akten die Meldung gelesen, daß Haus nicht mit der Drohsche nach der Bahn gefahren ist.

Staatsanwalt Dr. Bleicher: Hat Ihnen Fräulein Eisele verschiedene oder gleiche Angaben über den Platz gemacht, an dem sie den Schuß gehört hat?

Wehringer: Mir hat sie nur einen Platz gezeigt. Justizrat Bernstein: Diese Erhebungen haben Sie doch alle in dienstlichem Auftrage gemacht?

Zeuge Wehringer: Selbstverständlich. Justizrat Bernstein: Wie steht es nun mit dem Dienstgeheimnis? Wie kam es, daß Sie auch Privatpersonen über Ihre Wahrnehmungen, die Sie als Beamter gemacht, Mitteilung gemacht haben?

Vorf.: Wie gehört das zur Sache?

Justizrat Bernstein: Ich will beweisen, daß in der ganzen Art und Weise, wie der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter im Falle Haus mit der Presse verkehrten, die Presse in die Rolle des Mitunterstützungsführenden gebracht worden ist. Die Art, wie der Wachtmeister die Sache offensichtlich gehandelt hat, zu beleuchten, gehört mit zu der Verteidigung des Herrn Herzog. Der Verkehr zwischen Presse und den unterstützungsführenden Parteien ist ein Verkehr, wie er nicht ganz gewöhnlich zu sein pflegt und es ist mir nicht ganz verständlich, wenn man der Presse, die man einerseits zur Findung der Wahrheit beansprucht, nicht die Freiheit gibt, auch ihrerseits ihrer Meinung Ausdruck zu geben. Ich frage nun, ob der Wachtmeister Wehringer sich autorisiert geglaubt hat, Privatpersonen von seinen amtlichen Wahrnehmungen Mitteilung zu machen.

Vorf.: Was versteht der Herr Verteidiger unter "autorisiert"?

Justizrat Bernstein: Ich stelle zunächst die Frage, ob er sich berechtigt fühlt, ihnen von seinen amtlichen Wahrnehmungen Mitteilung zu machen. Wenn diese Frage verneint wird, so stelle ich die Behauptung auf, daß er nicht berechtigt ist, derartige Mitteilungen an Privatpersonen zu machen und dann weiter, daß er derartige Mitteilungen gemacht hat.

Vorf.: Zum Zeugen: Haben Sie derartige Mitteilungen gemacht?

Zeuge Wehringer: Ja, wohl, ich glaube mich dazu berechtigt, weil ich damit eine unrichtige Nachricht berichtigte.

Justizrat Bernstein: Ich bin auch weit entfernt, Ihnen eine Verletzung der Dienstpflicht vorzutueren.

Vorf.: Nach meiner Meinung war der Wachtmeister in diesem Falle nicht nur berechtigt, sondern verpflichtet, so zu handeln, wie er es getan hat. Die Polizei gibt in allen größeren Städten Berichte über Vorkommnisse an die Zeitung, ohne daß man darin eine Verletzung des Dienstgeheimnisses erblickt.

Justizrat Bernstein: Ja, da handelt es sich um amtlich regulierte Berichte und diese Berichte sind Akten der Behörden. Ich frage den Zeugen Wehringer weiter: Nachdem die von der Verteidigung geladenen Zeugen der Staatsanwaltschaft genannt worden sind, sind Sie bei den Zeugen gewesen und haben sie über die Persönlichkeit und über ihr Wissen in Sachen des Prozesses befragt?

Zeuge: Ich war nicht bei allen, aber bei den allermeisten war ich und habe sie nicht nur über die Persönlichkeit, sondern auch über das was sie wissen gefragt.

Justizrat Bernstein: Hatten Sie dazu den Auftrag von einem Vorgesetzten?

Staatsanwalt Dr. Bleicher: Der Auftrag dazu ist von mir erteilt worden.

R. A. v. Pannewitz: Wissen Sie ob Privatpersonen in Baden-Baden gewesen sind und die Zeugen befragt haben?

Zeuge: Ja, wohl, erst vor kurzer Zeit ist der Vater des verurteilten Haus in Baden gewesen, ist von Haus zu Haus, von Zeuge zu Zeuge gegangen, und dort ist geschäftet worden.

R. A. v. Pannewitz: Es ist allgemein üblich, daß die Staatsanwaltschaft Erhebungen anstellt, nachdem die Zeugen der Verteidigung bekannt sind und dem Herrn Justizrat Bernstein dürfte aus gemeinschaftlicher Praxis bekannt sein, daß in dem großen Gaberer-Prozess der Vertreter der Anklage mit einem hiesigen Bande von Privatisten erschienen, von denen die Verteidigung keine Ahnung hatte.

Der Vorsitzende verkündet die Mittagspause. Einer der Herren Sachverständigen bittet, daß den Herren Sachverständigen doch der Mantel der erschossenen Frau Molitor, den sie bei ihrer Ermordung trug, zur Ansicht zugänglich gemacht werde. Er bittet ferner das Ge-

richt, darauf Rücksicht zu nehmen, daß den Sachverständigen ohne daß sie Haus sehen, es nicht möglich sein dürfte ein erschöpfendes Gutachten abzugeben. Er bittet deshalb das Gericht, diesen Wunsch bei dem Beschluß über die Vorführung Haus in Erwägung zu ziehen. Daran entspinnt sich noch eine kleine Diskussion zwischen den Verteidigern und dem Gericht. Der Vorsitzende erklärt, daß der Beschluß des Gerichtes noch nicht erfolgt sei, aber in baldige Aussicht zu stellen wäre. Darauf Vertagung bis 3 Uhr.

Das Korrespondenzbureau Schweder u. Herlich teilt uns mit, daß seine Vertreter gestern von Sr. Erzellenz dem Herrn Justizminister sowie von dem Herrn Oberstaatsanwalt Duffner empfangen wurden. Ebenso hat sie der Herr Vorsitzende Landgerichtsdirektor Freiherr von Bolbed heute früh zweimal empfangen und voraussichtlich wird heute mittag nach erfolgter Prüfung der Sachlage und nach Abgabe einer entsprechenden Erklärung des Bureaus die Wiederzulassung seiner Vertreter zu den weiteren Verhandlungen erfolgen.

Das Bureau hat den Nachweis geliefert, daß die von ihm gefertigten Berichte, die an über 300 deutsche Zeitungen gehen und welche es vertragsmäßig auch an die "Bad. Presse" zu liefern hat, von dieser durch Ergänzungen und Einschaltungen ausföhrlicher gestaltet worden sind. Die Firma erklärt dazu, daß sie selbstverständlich nur die Verantwortung für den Wortlaut ihres Originalberichts übernehmen könne, während andererseits die "Bad. Presse" wie jede Redaktion überhaupt das Recht zu Änderungen dieses Originalberichts habe. Dem Bureau wurde inzwischen das Verweilen im Gerichtssaal gestattet, so daß es seiner Berichterstattung weiterhin obliegen kann.

Aus den Nachbarländern.

■ Ludwigsb. a. N., 8. Mai. Der hiesige Jungliberale Verein hat in einer eigens einberufenen gut besuchten Hauptversammlung gestern einstimmig 2 bedeutungsvolle Beschlüsse gefaßt: 1. Daß künftighin gemäß den Bestimmungen des neuen Vereinsgesetzes auch Personen weiblichen Geschlechts die Mitgliedschaft erwerben können; 2. daß die sogenannte Altersgrenze beseitigt werde, da: ist die Bestimmung, daß ordentliche Mitglieder nur Personen bis zum vollendeten 40. Lebensjahr sein können. Die letztere Bestimmung hatte die Wirkung, daß Mitglieder mit Erreichung des bezeichneten Lebensalters nur als außerordentliche Mitglieder geführt werden konnten und sich deshalb als ordentliche Mitglieder anderen Vereinen, regelmäßig den National-liberalen Vereinen zuwandten. Das kleine Gebiet der Pfalz zählt nunmehr bereits 3 starke Jungliberale Vereine ohne Altersgrenze und es heißt, daß diese Bewegung im Wachsen sei. Der Ludwigsb. hofener Verein mit seinen rund 500 Mitgliedern stellt nahezu 1/4 der Mitgliedschaft des Pfälzischen Kreisverbandes dar, der schon vor Jahresfrist seine Bezeichnung als "Verband Nationalliberaler Jugendvereine" in die als "Verband Jungliberaler Vereine" umgeändert hat.

— Badnang, 7. Mai. Zu dem bereits gemeldeten Mord und Selbstmord in Großspach wird berichtet, die Familie, die von dem Drama betroffen wurde, heißt Fiebler und bestand aus Vater, Mutter und 5 Kindern. Außerdem wohnte bei den Fieblern ein von seiner Frau getrennt lebender Mann, namens Staub, auf den Fiebler eifersüchtig war. Fiebler hat in einem Anfälle dieser Leidenschaft seine Frau mit dem Beil erschlagen, die Leiche auf den Stubenboden gelegt und mit Betteln zudeckelt. Alsdann ging er auf den Dachboden und hängte sich an einem Dachsparren auf. Die Kinder fanden, als sie von der Schule kamen, die Wohnung verschlossen. Ein Nachbar, der mit der Leiter durchs Fenster stieg, entdeckte als erster die grauliche Lat.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrol. vom 9. Mai 1908.

Der hohe Druck hat sich seit gestern auf das Mittelmeergebiet verlegt; von da aus nehmen die Barometerstände bis zu einer Depression ab, die westlich von Schottland lagert. Ein zweites Maximum befindet sich bei Island. In Deutschland herrscht wolfiges, jedoch meist trockenes Wetter; die Temperaturen sind seit gestern gestiegen. Bei wechselnder Bewölkung ist warmes Wetter mit Gewittern zu erwarten.

Für Kinder werden aufregende Getränke ärztlich verboten; es gibt für sie nichts Besseres als viel Milch und Kathreiners Malztaffee. Er enthält keine schädlichen Bestandteile, ist wohlgeschmeckend, billig und wird den Kindern auf die Dauer nicht zuwider, was bei Milch allein oft der Fall ist. Nur echt in den bekannten, durch Siegelmarke verschlossenen Paketen mit dem Bildnis des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malztaffee-Fabriken.

Tapeten Hausbesitzern hohen Rabatt Tapeten à Rolle v. 10 J an Elegante Goldtapete von 22 J an Edle Linoleum, 53 cm breit v. 40, 50, 60, 70 J an Linoleum-Erleg, fertig lackiert, à m 25 J, Muster überallhin franco. C. Kupsch, Frankfurt a. M., Allegehe 27/29.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen 11702 ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.

Jsolirt Korksteine für Bauzwecke Kühlenanlagen u. Eiskeller. STRASSBURGER ISOLIERWERKE STRASSBURG-SCHLITZHEIM ES. 337352.

Trauerhüte in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstrasse 37. 1037

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruhstr. 21. 17160

Pferd-Verkauf. Braunwallach, sehr gutes Juggfer für jeden Dienst geeignet, besonders für Landwirte, ist billig zu verkaufen. Näheres Körnerstraße 33/35, 2. Stod. 7202.21

Gelegenheitskauf. Teilungshalber ist ein in Göttingen gelegenes Einmühenhaus zum Selbstkostenpreis zu ver. Villenlage, gr. Garten, Gas u. Wasser, 5 Min. vom Bah. Elektr. Verbindung mit Karlsruhe. Auch Villenbauplatz in bel. Größe wird abgegeben. Nur Selbstres. gen. Ausst. u. B18251 in der Exped. der "Bad. Presse". 32

2 fast neue, halbfranzö. Bettstellen mit Kopf u. Matratzen sind ganz billig zu verkaufen, sowie Waschkommode mit Marm. zu 25 M., schön. Vertiko 38 M., B18254 Uhlandstraße 22, part.

Sehr billig zu verf.: Waschkommode m. weißer Marmorplatte, wie neu, 32 M., roter Divan 30 M., pol. Bettstelle m. Kopf 16 M., Vertiko m. Spiegel, Stühle, Chiffonier, Waschb. hefen. Erdprinzstr. 38, part.

Neues, hochfeines B19243 Buffet mit Gathebraglas für nur 175 M. zu verf. Douglasstr. 30, part. Elegantes Damenrad, wie neu, Freilauf mit Rücktritt, ist sofort billig zu verkaufen. B18129 Haidingerstraße 9, II, L



Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen, Motten, Mehlmotten etc.

werden nur mittelst unserer neu erfundenen, eigenst dazu konstruierten Apparate, und sicherwirkenden Medikamenten, die nichts beschädigen und nichts beschmutzen, vollständig ausgerottet.

Erste badische Versicherung gegen Ungeziefer.

Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer

Karlsruhe i. B., Markgrafenstrasse 52. Telefon 2340.

Mitglieder des Grund- und Hausbesitzervereins erhalten Spezialofferte und 10 Prozent Rabatt.



Vereinigte Männer-Gesangvereine der Residenz.

Die Mitglieder unserer Vereine werden zu möglichst zahlreicher Beteiligung an der

Spalierbildung

beim Empfang Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am Montag den 11. Mai, 5⁴⁵ abends ergebenst eingeladen.

Aufstellungsort: Marktplatz bei der Pyramide.

Der geschäftsleitende Vorstand der vereinigten Männergesangvereine der Residenz.

Ob- und Pfalzgau-Militärvereinsverband

Zur Spalierbildung

beim Empfang Seiner Majestät des Kaisers Montag den 11. ds. Mts., abends 6 Uhr, sind die Verbände eingeladen. Die Vereine haben die ihnen nach dem vom Stadtrat mitgeteilten Aufstellungsplane zugewiesenen Plätze einzunehmen. Die Aufstellung muß um 6 Uhr beendet sein.

Fahnen sind mitzubringen und Dekorationen anzulegen. Anzug dunkel.

Karlsruhe, den 8. Mai 1908.

Der I. Vorsitzende:

Schwanniger, Hauptmann i. R.

Karlsruher Liederkranz



Unsere verehrlichen aktiven und passiven Herren Mitglieder werden hierdurch zur Beteiligung an der Spalierbildung beim Empfang Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am Montag den 11. Mai freundlichst eingeladen und gebeten, sich spätestens nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal gefl. einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.

Kelchverein Concordia e. S.

Zur Spalierbildung anlässlich des Einzugs Sr. Majestät des Kaisers versammeln sich die Herren Sänger Montag nachmittags 5³⁰ Uhr im Vereinslokal „Café Nowak“.

Verein ehem. 114^{er}



Zur Spalierbildung beim Kaiserempfang versammeln sich die Mitglieder am Montag abend 7¹⁵ Uhr Ecke Lamm- u. Erbprinzenstraße.

Der Vorstand.

Lj. Ud. Stenographenverein Gabelberger.

Gegründet 18. Oktober 1872. Zum festlichen Empfang des Kaisers und der Kaiserin am Montag den 11. Mai 1908, abends 6³⁰ Uhr, ist unsern Verein ein Platz zwischen Hotel Germania und Zeitungstisch angewiesen worden.



I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise. Zur Spalierbildung beim Empfang Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, am Montag den 11. Mai, versammeln sich die Mitglieder präzis 6 Uhr im „Kaiserhof“.

Geld-Darlehen

ohne Bürg., 5% Zins, ratenw. Rückz. v. Selbstg. Hengstmann, Dortmund, Untenbergsr. 59. Rückporto. 4256a.15.1

Tennisplatz

für 2-8 Nachmittage gesucht. Off. m. Lage u. Preisang. unt. B18256 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Ein wahres Wunder

scheint der Waschprozeß mit Persil — das neueste und vollkommenste Waschmittel der Gegenwart. Seine Waschkraft ist geradezu staunenerregend. Ohne Seife und Soda, ohne Waschbrett, Reiben und Bürsten, selbst ohne zweites Kochen, nur durch Hinzutun von

Persil Wäsche

allein, also ohne jede Mühe und Arbeit wird die dauernd blendend weiß, ohne sie im geringsten anzugreifen. Garantiert chlorfrei, unschädlich und gefahrlos!

Wir vergüten jeden Schaden, der nachgewiesenermaßen selbst bei falscher Anwendung durch Persil entstanden sein sollte.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Valentin Egenberger

und dessen Kinder: Maria und Anna

sprechen wir auf diesem Wege tiefgefühlten Dank aus, Besonderen Dank dem Verbands-Süddeutscher Eisenbahnarbeiter für die Kranzspendung und herzlichen Worte, sowie Herrn Kaufmann für sein freundliches Entgegenkommen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Egenberger,
Familie Josef Steinbach.

Karlsruhe, den 9. Mai 1908.

Trauerhüte

Crêpe-Schleier

in grösster Auswahl vom billigsten bis elegantesten Genre stets vorrätig 1485,25,16

E. Neu Nachflg.

Kaiserstrasse 74 (Marktplatz).

WIESE'S

Cacao

Chocolade

Pralines

Nachricht mit dem Namen WIESE'S D.W.Z. 51618

Aug. Wiese & Sons

Hoflieferanten
Köln/Rh.

4180a.12.1

Haasenstein & Vogler

A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Leistung Annoncen-Expedition

Landwirtschaftliche Maschinen

Reisevertreter, seit langen Jahren in der Branche mit besten Erfolgen tätig, bei der Händlerkundschaft in den Reichsländern, Baden, Württemberg und der Schweiz vorzüglich eingeführt, sucht baldmöglichst anderweitig geeignete Stellung. Gefl. Offerten unter R 1921 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Strassburg i. Els. 4265a

Ein unterbeirat, herrschaftl. Gärtner, der evtl. auch etwas von Fischerei versteht, wird zum 1. Juni nach Schloss Krautheim in Baden gesucht.

Gehalt pro Monat 50 Mark bei freier Station. 4297a

Hugo Schmidt-Krautheim, Rittmeister a. D.

2 Irisch-Setter,

rasse-reine Rüden, verkauft

Adolf Ebner, Ratjäger, Albert bei Waldgut, 4267a

Zufolge übergrossen Lagers, gebe in der

Woche vom 11. bis 16. Mai

auf sämtliche:

Fertige Unterröcke, Rock-Volants, halbfertige gestickte Blusen, halbfertige gestickte Roben, Zier-, Haus-, Reform- und Kleider-Schürzen

7904.2.1

10% Rabatt od. dopp. Rabattmarken.

Wilh. Boländer,

Kaiserstrasse 121.

empfehle soeben erschienene Neuheiten

Blusen mit Locharbeit

Blusen-Streifen

Kragen und Manschetten-Garnituren
Künstler-Kissen, Decken, Läufer etc. etc.

Rudolf Wieser,

Kaiserstrasse 153.

6213

Museums-Saal.

Dienstag den 12. Mai, 8 Uhr:

Chopin-Abend

des Hofpianisten

Raoul von Koczalski.

Programm.

- Sonate op. 58 H-moll. 17 Preludes 1. C-dur, 2. A-moll, 3. G-dur, 4. E-moll, 5. H-moll, 6. A-dur, 7. Cis-moll, 8. H dur, 9. Gis-moll, 10. Des-dur, 11. As-dur, 12. F-moll, 13. Es-dur, 14. C-moll, 15. G-moll, 16. F-dur, 17. D-moll. Impromptu As-dur. Etude A-moll. Valse Ges-dur. Mazurka A-moll. Scherzo H-moll.

Fr. Chopin

Konzertflügel: Blüthner.

Karten zu 4, 3, 2, 50, 2 u. 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert.

Stimmen der Karlsruher Presse:

Badische Presse vom 29. April 1908 schreibt:

An seinem gestrigen zweiten Klavierabend bestätigt Raoul von Koczalski den günstigen Eindruck, den man von seinem ersten Konzert, namentlich als Chopin-Interpret, empfangen. Er spielte des Komponisten Sonate op. 35, ferner eine Barcarole und Berceuse und erzielte besonders mit der letzteren ausserordentlichen Beifall, der wohl berechtigt war. Die Freude am Spiel scheint bei Koczalski gross; seine Eleganz und Sicherheit, die man in Schumanns „Papillons“ und Schuberts „Tema con variazioni“ gleichfalls bewunderte, und weiter die geradezu verblüffende Technik, wie sie z. B. in Liszts „Valse Impromptu“ bestechend hervortrat, brachten ihm so auch an seinem zweiten Klavierabend einen starken Erfolg.

Karlsruher Zeitung vom 30. April 1908 schreibt:

Auch mit seinem zweiten Klavierabend hat Herr Raoul von Koczalski sich als ein ausgezeichnete, sehr empfindende, technisch und musikalisch gleich hervorragende Pianist erwiesen. Der Abend war den Romantikern gewidmet, von denen Chopin, Schubert, Liszt und Schumann mit zum Teil anspruchsvollen Werken auf dem Programm standen. Wir hörten des erstgenannten Tonpoeten stürmisch-leidenschaftliche B-moll-Sonate, von der namentlich der Trauermarsch und das eigenartige Finale — ersterer nach der Seite des Anschlags unvergleichlich schön gespielt, letzteres mit seinen widerhaarigen Passagen, eine technische Bravourleistung darstellend — nachhaltigen Eindruck hinterliessen.

Eine Glanzleistung des Abends bildete der Vortrag der Schubertschen B-dur-Variationen, die man nicht schöner spielen kann, als es durch Herrn von Koczalski geschah. Schlicht und einfach, mit wundervollem Anschlag und technischer Ueberlegenheit liess der Spieler die schöne Tondichtung für sich allein sprechen und erzielte gerade damit lebhaftesten Erfolg. Dass er in der Ausführung kleinerer, speziell Chopinscher Werke ganz hervorragendes leistet, bewies fernerhin die mit wunderbarer Zartheit und Innigkeit des Ausdrucks gespielte Berceuse, sowie die virtuose Wiedergabe der Barcarole; sie bildeten in ihrer Art kaum zu übertreffende Vortragsleistungen.

Badischer Beobachter vom 25. April 1908 schreibt:

Wir haben Koczalski anfangs der 1890er Jahre am gleichen Ort als hochbegabten Knaben Klavier spielen hören, und was der Wunderknabe versprach, hat er gehalten, er ist zum grossartigen, ganz aussergewöhnlichen Künstler gereift, dessen Spiel auch hier wieder, wie allerorts, wo er auftritt, Staunen und Begeisterung erregt. Sollen wir hier schildern, wie er Beethoven spielte oder welche Poesie seine Wiedergabe Chopinscher Tonschöpfungen verkörpert, mit welcher Feinheit des Empfindens, wie duftig, farbenreich, mit welcher unerschöpflicher Skala der Akzente, mit welcher bewundernswürdiger, phänomenaler Technik, Energie und Ausdauer er Schumanns „Karneval“ zu Gehör brachte? Es dürfte dem weltbekanntesten Rufe des Künstlers genügen, zu sagen: „Koczalski lässt das Klavier unter seinen Händen sprechen und singen, die Zauberwelt seines Vortrages versetzt den Hörer in eine andere Welt und nimmt ihn ganz in seinen Bann, von welchem er, erwacht, noch lange eine nachhaltige, angenehme Wirkung verspürt.“ Das Publikum zeichnete den Künstler nach jeder Nummer mit grossem Beifall aus und am Schlusse des Konzertes ruhten die begeistertsten Hervorrufe nicht eher, als bis er noch eine Dreingabe spendete.

Karlsruher Tagblatt vom 26. April 1908 schreibt:

Es sind wohl über ein Dutzend Jahre her, dass wir Koczalski im hiesigen Museumssaal zum ersten Male hörten; er war damals ein Wunderknabe und lauter Jubel durchrauschte den Saal, als der schon damals etwas behäbige Knabe mit seinen hübschen Augen sich lächelnd vor dem Publikum verneigte. Aus dem Wunderkind ist aber ein erster Künstler geworden, der mit zu den Ersten zählt, wenn man die Grossen der Klavierkunst nennt. Er besitzt Temperament und Bravour, seine Technik ist ebenso glänzend wie solide, sein Spiel sauber und geschmackvoll. Freilich schaut sie und da das Virtuosenstück noch etwas hindurch, besonders, wenn er seinen Liebling, Chopin, interpretiert, der von ihm allerdings glänzend gespielt wird — er ist dabei nicht nur ein nachschaffender Poet, wie er mit Recht von der Kritik bezeichnet wurde, er ist hier und da auch ein neu-schaffender Poet, der z. B. am Freitag die Chopinsche As-dur-Ballade mit allerlei geistreichen und netten Verzerrungen versah, die Chopin nicht vorgesehen hat, und die Chopinsche Ballade ist ein so kraftvoll-saftiges Stück, dass man der Koczalskischen gewiss höchst künstlerischen Schnörkelchen entraten kann. Die spielende Bewältigung, die souveräne Beherrschung technischer Schwierigkeiten zeigte er in Chopins „Terzen-Etude“, die eine tadellos glänzende Wiedergabe erfährt. Als trefflicher Künstler und bewundernswerter Musiker erwies er sich in der Wiedergabe des Schumannschen Karneval: hier zeigt er Geist und Humor und tiefes musikalisches Verständnis.

Badischer Landesbote vom 26. April 1908 schreibt:

Es war eine gewaltige, geistige Kraftprobe, dieses Durcheinander von allen möglichen Nipsachen. Unter Herrn v. Koczalskis Fingern felernte diese Welt der halben und viertel Töne, mit ihren wunderbar verhaltenen Melos von tief verhaltenem Schauer und sinnlicher Glut, ihrem Stillegemisch von polnischer Schwermut und französischer Grazie, eine vollendete Auferstehung. Ein fortwährender Zug belebte immer wieder aufs neue jedes Glied der endlos scheinenden Kette, deren Glieder sich wie Perlen aneinanderreihend immer heller erstrahlten und schliesslich nach der glänzend wiedergegebenen As-dur-Ballade die Gemeinde zu spontanen Beifallsbezeugungen hinaris.

Badische Landeszeitung vom 6. Mai 1908 schreibt:

Alles Zarte, Duftige, Leichtbewegte glückt diesem Künstler ungemein. Der etwas feminine Einschlag, der ihm eigen ist, verleiht der Interpretation der Chopinschen Werke einen weich anschmeigenden, sinnenden Ausdruck. Er wird nie trocken, zeigt keine Härte und trifft im Klang und der Melodie diesen seinen Stammesverwandten. Damit der Ton fortklinge, ohne zu verletzen oder abzubrechen, hüllt er ihn, indem er die Pedale benützt, mit einer Meisterschaft wie keiner der modernen Virtuosen, in jene Atmosphäre von Helldunkel, in welcher diese Gesänge und Tänze schweben und untertauchen. Sogar den Rhythmus verschont er nicht, sei es selbst der charakteristische des Walzers und der Mazurka, er lässt ihn launisch, schlaff und weich werden. Das unglaublich schwierige Finale aus der B-moll-Sonate spielte Koczalski in denkbar raschestem Tempo mit einer Gleichheit und Genauigkeit, als wenn eine Hand es durchführte. Dieses dämonische Stück, mit seiner ans Irre streifenden Lebhaftigkeit hinterliess einen tiefen Eindruck; das leichte Markieren der ersten Note von vier zu vier Takten hatte immerhin einiges Licht in dies flutende Dunkel gebracht. Man darf ruhig behaupten, dass Koczalski der vornehmste Chopin-Interpret unserer Tage ist.

Zeugen = Aufruf.

In der Nacht vom Sonntag den 22. auf Montag den 23. März d. J. zwischen 12 und 1 Uhr fand in der Gerwigstrasse hier ein Zusammenstoss zwischen 2 Zivilisten, die sich in Begleitung einer Frau befanden und einem Artillerieunteroffizier statt. Zeugen des Vorfalles, welche zur Aufklärung des Sachverhalts etwas beitragen können, werden gebeten, sich schleunigst bei dem Unterzeichneten zu melden. B18101

Rechtsanwalt Dr. R. Süpfle hier, Seminarstrasse 13.



Deutsche erstklassige Roland-Fahrräder, Motorräder, Näh-, Landwirtschafu., Sprech- und Schreibmaschinen, Uhren, Musikinstrumente und photographische Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung, Anzahlung bei Fahrrädern 20-40 Mark. Abzahlung 7-10 Mark monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 56 Mark an. Fahrradzubehör sehr billig. Katalog kostenlos. Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln 98.

Sung!

Wegen grossem Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchsten Preise zu bezahlen, auch kaufe ich getragene Schuhe, Stiefel, Frauenkleider etc. Eine Postkarte genügt und ich komme ins Haus. B18132,3,3 J. Stieber, Markgrafenstr. 19, 1.

Wolf & Comp. Musik-Instr.-Fabr. Klingenthal Sa. Nr. 7. Central-Lagerung-Fabrik. Arbeit. Lief. geg. Nachh. über. all als verlässlich bekannt. Harmonikas in über 100 Stm. Billigste Bezugsquelle für Wiener Harmonikas, Bassgeigen, Orgel. Dass u. alle übrigen Musikinstrumente, Pracht-Basteln, 120 Stm., best. Material, 300 Abbild., unvers. — Fabr. amt. best. Abgabe Anerkennungen.

Felsen-Fahrräder

Mantel 2,20 Bedafe 70 Schlaufe 1,90 45 Mk. Reite 1,10 Griff. Fabrikat. Katal. grat. Denbar billigste Bezugsquelle. Gebr. Kelsacker, Wiesdorf 5. Köln. 1. Fahrrad u. Motorfahrzeuge 1268A

Korbstiel neuerer Art für m. 6,30 u. 7,20. Jeden erfindenden Gehent diese v. Korbmodell. Jobst Julius Treiber, Grimma 366.



Ein gutgehendes Gasthaus

mit grossen Restaurationssälen, Saal u. Gartenwirtschaft, in sehr guter Lage von Karlsruhe ist auf 1. Juli d. J. an tüchtige, bewährte Wirthe zu verpachten. Gebl. Offerten unter F. K. 4350 an Rudolf Woffe, Karlsruhe. 6999,3,2

Gelegenheitskauf.

Ein schönes, engl. Schlafzimmer, eichen, mit feinem Messingbeschlag, bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor, 1 Waschtisch mit Marmor u. Spiegelschrank, 1 zweif. Spiegelschrank mit geschl. Kristallglas, für den außergewöhnlich billigen Preis von 285 Mk. abzugeben. Ferner 1 hochfeines, modernes Buffet mit Facettglas, neub. innen ganz eichen, für den spottbilligen Preis von 178 Mk., ein einfacheres für 118 Mk., B18107 Kaiserstr. 23, Sof. part.

Handwagen.

vierrädig, in sehr gutem Zustande, 2 vollst. Handge lenk. 30. — 1 Bolter, 1 Zauberwagen, 1 1. Sorte, neu Mk. 30. — 1 1. Sorte mit Kasten, 2 Damen-, 2 Herrenfahräder, 1 Chauffeurwagen Mk. 25. — 1 amerikan. Dillord, neu überzogen, 1 Tafelklavier, 1 Schirmhänder, 2 Leinwand, verschiedene Uhren, 1 Partie Waternen im Auktionsgeschäft Hardstr. 27. B17811,2,2

Gelegenheitskauf.

Wollst., einge., Blechn.- u. Inffaltat. Werkzeuge u. Maschinen preisw. z. vert. B18210 Gluckstr. 7, parterre.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. Gegenseitigkeit. Anfang März 1908: 5131,7. Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen 957 Mill. Mark. Bisher angezahlte Versicherungssummen . 511 „ „ gewährte Dividenden . . . 247 „ „ Die sehr hohen Ueberschüsse kommen unberührt den Versicherungsnehmern zugute. Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit Westpolice von vornherein nach 2 Jahren. nach 2 Jahren. Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank: Goswin Metz, Neustadt a. d. Oder, Karlsruhe, Eifenlocherstr. Nr. 19.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule Merkur. Gründliche Ausbildung in Schönschreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschriften, Rundschrift, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz etc. à Kursus 10-20 Mk. Deutsch, Englisch, Französisch. Eintritt in einzelnen Fächern jederzeit. Kaiserstrasse 113 KARLSRUHE Telefon 2018. Tages- und Abendkurse. Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Ausführl. Auskunft u. Prospekt bereitwilligst. Vollständige Ausbildung f. d. kaufm. Beruf. — Prakt. Übungskontor.

Bürsten- und Pinsel-Fabrik Emil Vogel Hofflieferant Nachf. (Inh.: Hch. Martin Fünck) 1053 Friedrichsplatz 3 Telefon 1424. Haar-, Kleider-, Möbel-, Zahn- u. Nagelbürsten etc. Sämtliche Bürstenwaren für Haus- und Küchenbedarf. Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten etc.

Herkules Rossmark-Pomade. Bestes Haarpflegemittel. Illustration of a woman holding a bottle.

Herkules-Rossmark-Einreibung. bestes Mittel gegen: rheumatische- Nerven und Rückenmarkleiden etc. Zur Stärkung schwacher Kinder. (Englische Krankheit) Zu haben in den durch dieses

Original-Plakat erkennen. Apotheken u. Drogerien. Alleiniger Fabrikant: Arthur Schindler, Zwickau i. S.

Preussische Goldene Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen. ADLER. „Feinste Marke“ „Leichtester Lauf“. Alwin Vater Zirkel 32. (Inh. Ad. Brecht) Telefon 1451. Fahrräder, Automobile u. Schreibmaschinen. Eigene Reparatur-Werkstätte. 6457

Ein größeres Quantum alte Walzenmasse hat billigst abzugeben. Expedition der „Bad. Presse“.

Städtische Schülerkapelle.

Sonntag, den 10. Mai, vormittags 11 1/2 Uhr bei günstiger Witterung

Konzert im Stadtgarten.

Die Kommission.

Evang. Männerverein der Südstadt Karlsruhe.

Sonntag den 10. Mai, abends 8 1/4 Uhr:

Familienabend

mit Vortrag des Herrn Pfarrer Heine aus Südrheinland über: „Erlebnisse während der russischen Revolution.“ Musikalische Darbietungen auf russischen Nationalinstrumenten.

7215

Der Vorstand.

Im ENTRACHTSAALE Montag den 11. Mai, abds. 8 Uhr:

Vortrag

mit Demonstrationen des Psychotherapeuten Rudolf Parthey, Leipzig. — Eine menschenkundliche Studie für Jedermann!

Nervöse- und Gemütsleiden

Körperlich oder seelisch krank? — Einbildung oder Wahrheit? — Das Rätsel gelöst. — Unerklärliches erklärt. — Gehirnform und Nervosität (mit Demonstrationen). — Nervosität und Ehe. — Alles verstanden, nirgends Hilfe und doch noch geholfen.

Eintritt: Mt. 1.50 und 1.— B16629.4.4

Sprechstunde: Dienstag vorm. 10—1 Uhr im Hotel Germania.

Durlach. — V. Bad. Zitherbundesfest.

Nächsten Sonntag den 10. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr, in der Festhalle:

Fest-Konzert

der Badischen Bundeszithervereine

(Einstimmigkeit — ca. 160 Instrumente)

unter Mitwirkung des bekannten Zithervirtuosen Herrn J. A. Korter aus Reustadt. 7146

Bundesdirigent: Herr Musiklehrer J. Hlisch-Karlsruhe.

Preise der Plätze: I. Platz 1 Mt., II. Platz 50 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand des festgebenden Vereins.

Morgen Sonntag den 10. Mai: B18219

Garten- und Kehlerfest im Hilderhof, Magerstr. 272D,

wozu freundlichst einladet

Fr. Hilderhof.

Albert Kühn,

Möbelschreinererei mit Motorbetrieb in Durmersheim, Friedrichstraße, nächst der Eisenbahn,

ausrichtet sich in Anfertigung

ganzer Einrichtungen, sowie einzelner Möbel

in allen Holzarten und jedem Stil 3084a.13.2

unter Garantie zu billigen Preisen. Zeichnungen stehen zu Diensten.

Nikolaus Scheier, Leopoldstr. 13.

Spezial-Gewerk für Bilder-Einrahmung. B17177

Reinigen und Bleichen alter Stiche. 6.6

Sofortige Bedienung bei billigen Preisen und tadelloser Ausführung.

Schroff's Kamelhaarsocken

kleiden den Fuß gesund und angenehm. Größte Dauerhaftigkeit, reine Naturfarbe, daher Abfärben unmöglich, Mt. 1,70 p. Paar fr. Nachnahme 10 Pfg. mehr Angabe der Schuhnummer, schf. 621.14.1

Albert Schroff, mech. Strickerei, Radolfzell a. Bodensee.

Aus der Liquidation einer bedeutenden Beton- u. Tiefbaugesellschaft habe ich zur sofortigen Lieferung außerordentlich billig zu verkaufen:

6 fahrbare Betonmischmaschinen

Fabrikat Gauthier, 16/20 HP., 4 Zylinder, 2 Mäntel, amerik. Verbed, Scheinwerfer, Maschinelle und kompletter Reparatur, alles in bestem Zustande, sofort zu verkaufen.

Gef. Offerten unter Nr. 7092 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

1 Kieswaschmaschine,

2 fahrbare Benzinlokomobilen 6 HP.

Fabrikat Gnom, Oberursel. 6858.3.2

4 Centrifugalpumpen

300, 200 und 175 mm i. Weite, Fabrikat Eroditz u. Seidel und Dopp und Reuther. Alles nur wenig gebraucht, so gut wie neu.

Ferner Elevatoren, Kranen, Aufsätze, Winden, Maschinen, Alpkahlfessel etc., Werkzeuge für Holz- und Tiefbau etc., Kolbahngelände, Weichen, Drehbänke etc.

Max Strauss, Karlsruhe i. B.

Käufer oder Teilhaber

8571a, 52.32

rasch und beschwiegen durch Albert Müller, Karlsruhe, Kapitalisten mit jedem Kapital vorhanden. Beläge und Rückfragen kostenfrei. — Kein Interatenunternehmen. — Zahlreiche Erfolge und Anerkennungen. — Bureaus in Leipzig, München, Karlsruhe, Stuttgart, Köln, Hannover, Breslau, Berlin usw.



Ohne Vorauszahlung und ohne Nachnahme vorzulegen wir zur Ansicht und Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Vollkommenste u. preiswerteste Rad. Billige Räder schon von 35 Mark an. Ferner empfohlenes Fahrrad-Zubehör. Colonia-Nahmaschinen, Musik-Instrumente, photographische Apparate, Uhren, Waffen etc. etc. Man verlange Katalog. Colonia-Fahrrad-u. Maschinen-Gesellschaft in Köln Nr. 94.

Aufrichtig!

Fräulein, 26 Jahre alt, von angenehmem Aussehen, tadellosem Ruf, aus guter, bürgerl., vermög. Familie, wünscht besseren Herrn kennen zu lernen zwecks Ehel. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Gest. Anträge mit Angabe der Verhältnisse erbitten unter Nr. B18211 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Heirat.

Suche für meine Nichte, 21 J. alt, kath., mit 50 000 M. Vermögen, ohne ihr Vorwissen, Partie mit mir kath. Fabrikanten, h ö h e r e m Beamten oder Arzt. Offerten, mögl. mit Bild, das bei Nichtkonn. sofort zurückgeht, unter Nr. 4262a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sollb. Arbeiter, 30 J. alt, u. gut. Ruf u. Verhältnissen wünscht mit orben. kath. Mädchen bekannt zu werden

Heirat.

Offerten unter Nr. B18149 an die Exped. der „Bad. Presse“.

8000 Mk.

als 2. Hypothek der sofort gesucht.

Offerten unter Nr. B18184 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haus

nächst d. Gassenwäldchen, 3 fäd. 11 Zimmer und 2 a Hof u. angest. Garten, Verhältnisse halber für 39 000 Mt. mit größerer Anzahlung zu verkaufen. Gef. Offert. unter Nr. B18190 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Verm. verb.

Billige Baupläne

in schöner Lage des Mürgtals, für Einfamilienhäuser (Sommerhäuser) zu verkaufen. Auch werden Einfamilienhäuser nach Wunsch erbaut bei geringer Anzahlung.

Auskunft erteilt: 4230a.3.1

Eugen Hahn, Architekt, Gernsbach i. M., Jagelbühlstr. 78.

1 Gesellschaftswagen

mit Steuer, 8 Sitze, 4 u. 6 Sitze. Breake in Rohbau, sowie Regenerwagen und Mischwagen, mit oder ohne Lederverbed, billig zu verkaufen. 4241a.3.1

L. Huber, Wagenbauer, Ludwigsburg.

Automobil

Fabrikat Bruyl, Paris, Doppel-Rhoton, 16/20 HP., 4 Zylinder, 2 Mäntel, amerik. Verbed, Scheinwerfer, Maschinelle und kompletter Reparatur, alles in bestem Zustande, sofort zu verkaufen.

Gef. Offerten unter Nr. 7092 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Lokomobile,

Nationär, ca. 20hp., Enjt. Wolf, mit ausziehbarer Röhre, neu, erbaut 1908, zur Hälfte des Neuwertes zu verkaufen. 6915.4.4

G. Heilmann, Durlach.

Motor-Bandsäge,

fahrbar, schweres Modell, mit selbsttätiger Fortbewegung und neuem Motor, unter Garantie zur Hälfte des Neuwertes abzugeben. 6916.4.4

G. Heilmann, Durlach.

Fahrrad,

mit Hoch- u. Tiefbaufestigkeit, ist sehr billig abzugeben. B18229 Schützenstr. 25, 2. Et.

Leopold Kölsch

211 Kaiserstrasse 211. Filiale Schützenstrasse 17. Stammhaus gegründet 1844.

Sport-Kleidung für Herren

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen. Hemden für Touristen, Radfahrer, Tennis, Gürtel und Mützen, Touristen-Capes, Rucksäcke, Strümpfe, Gamaschen.

6551, 5, 2

Gottesdienst. — 10. Mai.

Evang. Stadt-Gemeinde.

Stadtkirche.

7 1/2 Uhr Militär-Gottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Schloemann.

10 Uhr Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpf. Schwarz.

10 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

6 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

10 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

10 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

11 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr, Bibelbesprechung der älteren und jüngeren Abteilung.

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, Gebetstunde.

Die Räumlichkeiten des Christlichen Vereins junger Männer, sowie diejenigen des Jugendvereins sind jeden Abend von 8 Uhr, am Sonntag von 2 Uhr an geöffnet.

Die Besuche dieser Abende sind herzlich eingeladen.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

12 Uhr: Herr Stadtpf. Schwarz.

Bei rechtem Licht besehen

werden Sie finden, dass Ihnen bei einem Einkauf

Niemand grössere Vorteile bieten kann.

Ich empfehle

Mit denkbar kleinster Anzahlung, bei bequemster Abzahlung,
Zu anerkannt billigen Preisen, bei nur wirklich guter Qualität,
Bei strengster Diskretion und weitgehendster Kulanz:

7160

Möbel, Betten und Polsterwaren

sowohl einzelne Stücke, als auch vollständige Wohnungs-Einrichtungen

Kinderwagen — Sportwagen.

Credithaus Jttmann,

Lammstrasse 6. KARLSRUHE, Lammstrasse 6.

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, Ratenerückzahlung, gibt schnellstens Marcus, Berlin, Bornholmerstr. 9a. (Rückporto.) 4200, 3.1

Stellen finden

Bauführer-Gesuch

Ein tüchtiger, energischer Bauführer, der als solcher gute Zeugnisse besitzt, grös. Praxis hinter sich hat und mit den badischen Bauverhältnissen vertraut ist, wird zur Leitung einer Bierablage und Stallung zu baldigem Eintritt gesucht. Senerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Angabe der Gehaltsansprüche und Zeit des Eintritts sind unter Nr. 7195 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzusenden. 3.1

Provisionsreisende

gesucht für vier und überall in Städten, Dörfern, Bezirken etc. Damen u. Herren, welche Modegeschäfte, Schneiderinnen, Modistinnen besuchen, wollen ausführl. Mitteilungen unter L. O. 2856 an Rudolf Mosse, Leipzig richten. 42394

Malergehilfe gesucht

Tüchtiger Gehilfe, der besonders in Holzfarbe durchaus erfahren ist, findet in größerem, hiesigem Geschäft dauernde, gut bezahlte Stellung. Ausführliche Offerten unter Nr. B18160 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

3 zuverlässige

4249a.2.1

Loftomotivführer

für Erdtransporthilfsmotiven sofort gesucht.

Anträge mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Westdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Bauabteilung Sigmaringen.

Kaufmännische Stellenvermittlung:

(kostenfrei für Prinzipale und Mitglieder.)
Bei Besetzung von: Offenen Stellen
wende sich man stets an den 558a*
Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., gr. Felsenheimerstr. 6.
Geschäftsstelle: Karlsruhe, Kaiserstrasse 247, 2. Etage.

Lebensversicherungs-Inspektor

Outdortierter Reisespoken — Bezirk Mittelbaden — bei gut eingeführter erstklass. Lebensversicherungsgesellschaft an thätigen energischen Herrn zu vergeben.
Offerten unter Nr. 7187 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Wir suchen zum Eintritt per sofort für unsere Abteil. Herren-Artikel einige jüngere branchekund.

Verkäuferinnen.

Herm. Schmoller & Co. 7210

Beg. Verheirat. suche ich z. 1. Juni eine erfahrene Kinderfrau oder Kinderfräulein welche nähen und bügeln kann bei zwei kleinen Kindern.
Offerten unter Nr. B18225 abzugeben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Stellen finden:
Privat-, Haus- und Küchenmädchen, leistung bis 35 M. Monatslohn u. unentgeltliche Vermittlung. Kellerinnen, 2 Restaurationsköchinnen.
Stellen suchen:
1 jüngerer Chef mit gut. Zeugnissen, 1 Hausbursche mit guten Zeugnissen, 2 Hotelkammermädchen durch Bureau Kähler, Augustastr. 8, I. B18258

Tüchtiger, jg. Mann,

in Kellereimass. branchekundig, mit faml. Exped.-Arbeiten vertraut, in Schrein- u. Stenogr. fließ. einisch. Buchführung u. Korresp. selbständig, für Export in Betr.-Stellg. in Südd. Resid. per 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 4261a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

General-Agentur

einer erstklassigen Kranken-Versicherung für grösseren Bezirk bei hochlohnenden Bezügen an gutsituierten Herrn zu vergeben.
Off. erb. Allgemeine Deutsche Kranken- und Begräbnis-Versicherungs-Anstalt Eisenach. 4263a.1

Heizer,

gelernter Schlosser, 2.1
gesucht.
Offerten unter Nr. 7199 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf sofort junger Mann als Stanzer

gesucht Fachschüler, Jahrgang 1894, G. Darr, B18251, Jahrgangstrasse 61.

Hausbursche,

ein junger, welcher gut pöden kann und Zeugnisse besitzt, kann sofort eintreten bei
Edmund Eberhardt,
Haus- u. Küchengeräte-Magazin.

Kindermädchen,

ein besseres, zuverlässiges, das schon bei Kindern war, etwas nähen u. bügeln kann, per 15. Mai od. 1. Juni gesucht. Zu erfragen Gartenstr. 9, II. B18068

Erjahrne Kinderfrau

oder Mädchen mit guten Zeugnissen zu 3 Kindern im Alter von 1 1/2, 4 1/2, und 5 1/2 Jahr gesucht. Offerten unter Nr. 7192 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Älteres Mädchen

oder Haushälterin
nach Bruchsal zur selbständigen Führung eines kleinen Haushaltes (drei Personen) der sofort gesucht. Hoher Lohn u. angenehme Stellung. Offerten unter Nr. 4267a an Oscar Landwehr, Agentur der „Badischen Presse“ Bruchsal. 2.1

Gesucht ein Koch-Fräulein,

ohne gegenseitige Vergütung. B18240
Hotel „Hohenzollern“,
Jahrgangstr. 60 a.
Gesucht auf 15. Mai od. später ein

Mädchen,

welches gut bügeln, Kochen kann u. etwas Hausarbeit mit übernimmt. Kleine Familie, leichte Stelle, hoher Lohn. Angebote mit Zeugnisabschr. u. womögl. Photograph. erbeten an
Frau A. Reiss,
4232a Villa Reiss, Bruchsal.
Gesucht z. 1. Juni ein fleiß. Mädchen, welches Kochen kann und alle Hausarbeit versteht zu einem Ehepaar.
Oberleutnant Heusch,
Stephanstr. 55.

Blattverkoster f. epochemach.,

tonnenlos, neuen Bureau-Gebrauchsschrift (Preis M. 3) gesucht. Reflektant muss einige Hundert Mark zur Verfügung haben. Anfragen unter F. G. J. 884 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 4262a

Fleisch-Vertreter

gesucht für Karlsruhe, Umg. u. angrenz. Gebiete, wo Kund. vorh. f. d. Betr. techn. Sammlungen gegen hohe Prob., ev. Branobel. erf. D. H. unt. D. O. 896 an Rudolf Mosse, Dresden. 4261a

Redegewandter Herr

kann 8 bis 10 Mk. täglich verdienen. Offerten an „Deutsche Fleischer-Zeitung“, Berlin W. 8. 4175a

Älteres Mädchen

oder Haushälterin
nach Bruchsal zur selbständigen Führung eines kleinen Haushaltes (drei Personen) der sofort gesucht. Hoher Lohn u. angenehme Stellung. Offerten unter Nr. 4267a an Oscar Landwehr, Agentur der „Badischen Presse“ Bruchsal. 2.1

Gesucht ein Koch-Fräulein,

ohne gegenseitige Vergütung. B18240
Hotel „Hohenzollern“,
Jahrgangstr. 60 a.
Gesucht auf 15. Mai od. später ein

Mädchen,

welches gut bügeln, Kochen kann u. etwas Hausarbeit mit übernimmt. Kleine Familie, leichte Stelle, hoher Lohn. Angebote mit Zeugnisabschr. u. womögl. Photograph. erbeten an
Frau A. Reiss,
4232a Villa Reiss, Bruchsal.
Gesucht z. 1. Juni ein fleiß. Mädchen, welches Kochen kann und alle Hausarbeit versteht zu einem Ehepaar.
Oberleutnant Heusch,
Stephanstr. 55.

Mädchen

Suche ein erfahrenes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Amalienstr. 81. 3. Et. 7214

Für sogleich oder 1. Juni wird ein kräftiges Mädchen als Beihilfe der Köchin gesucht. Derlei ist auch Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Zu erf. 7193.2.1 Stefanstr. 98.

Suche fortwährend tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit. 4487
Stollenbühl, Geyser, Karlsruhe, Kronenstr. 6.

Ein in der Küche und Haushalt gewandtes Mädchen wird zu einer kleineren Familie gesucht. Näheres B18046 2.2 Amalienstr. 44, II.

Ein jünger., reinlich. Mädchen, das sämtliche Hausarbeiten gerne verrichtet, findet sogl. gute Stelle. B17824 Schützenstr. 48, I. Et.

Nur. Mädchen per sofort oder 15. Mai gesucht. Zu erfragen B18188 Gartenstr. 50, part.

Anfängerin

in f. Delikatessengeschäft gesucht. Kost und Logis im Hause. 2.2
Off. Offerten unter Nr. 7052 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zur Reinhaltung eines Hauses

alleinsteh. Frau oder kinderlose Leute geg. freie Wohnung gesucht. Offerten unter Nr. B18199 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht wird eine pünktliche, reinliche Monatsfrau,

täglich nachmittags eine, Samstags zwei Stunden, B18189 Hübschr. 22, 2. Et., I.

Zu vermieten.

Worzhheim.
In herrlicher Lage (Hauptstrasse) ist ein
Laden
mit einem Schaufenster sofort billig zu vermieten. Für Bittzellen, Obst und Gemüse vorzüglich geeignet. Offerten unter Nr. 4246a an die Exped. der „Bad. Presse“ 8.1

Zu vermieten.

Worzhheim.
In herrlicher Lage (Hauptstrasse) ist ein
Laden
mit einem Schaufenster sofort billig zu vermieten. Für Bittzellen, Obst und Gemüse vorzüglich geeignet. Offerten unter Nr. 4246a an die Exped. der „Bad. Presse“ 8.1

Zu vermieten.

Worzhheim.
In herrlicher Lage (Hauptstrasse) ist ein
Laden
mit einem Schaufenster sofort billig zu vermieten. Für Bittzellen, Obst und Gemüse vorzüglich geeignet. Offerten unter Nr. 4246a an die Exped. der „Bad. Presse“ 8.1

Villa — Herrenalb zu vermieten.

In schönster, ausichtreicher Lage Herrenalbs ist eine vollständig möblierte Villa per 1. Juli zu vermieten. Die Villa enthält 14 Zimmer, Küche, Bad, Spt., gr. Garten u. Kunstst. erteilt 7190.3.1
K. Kornsand, Karlsruhe, Kaiserstrasse 56.

Hilfs- arbeiterinnen sucht

7200
Färberei Weiss,
Karlsruhe-Röppurr.

Schneiderin

gesucht für einige Tage nach Katern. Reise-, Kost- u. Wohnungsvermittlung. Offert. erbitte umgeh. unt. B18255 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen

Schriftlicher Nebenverdienst gesucht. Offerten unter Nr. B18148 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Wir suchen für einen jg. Mann, der am 15. Mai f. kaufmännische Lehrzeit bei uns beend. (Eisenbranche) und den wir aufs beste empfehlen können, Stellung in Fabrik oder Engros-geschäft in Karlsruhe. 3.3
Angebote unter Nr. B17926 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schriftliche Arbeiten

zuhaus gemacht. Offerten unter Nr. B18226 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Chauffeur,

24 J. alt, gelernt. Schlosser, in grös. Automobilfabr. und Herrschaftsstellen tätig, a. Bettrennen mitgeführt, hat, sucht Stellung i. In- od. Ausland. Offerten unter Nr. B18421 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Helfer herrschaftl. Köcher

lebzig, 1,67 m groß, mit vorzüglichen, langjährigen Zeugnissen, sucht bei einer Herrschaft in Stellung zu treten. Offerten unter Nr. B18183 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen-

Gesuche haben guten Erfolg im Süddeutschen Herrschaftl.-Bureau, Kalen. Tel. 13. Voltabonnement p. Quartal 60 Pf.

Zuschneiderin.

Gebildetes Fräulein, 21 Jahre alt, perfekt in Wäsche u. Ausstattungen, hat Zuschneide-Akademie besucht, wünscht geeignete Stellung in solidem Geschäft. Off. unt. B18231 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Unabhängige Frau,

gebilte Weißnäherin, sucht Beschäftigung, eventl. auch als Hilfe einer Kleidermacherin. Offerten unter Nr. B18212 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kochfräulein.

Gefl. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter Nr. B18201 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Unabhängige Frau sucht Beschäftigung,

des morgens zum Brodaustragen für nachm. Monatsdienst oder zum Pugen. B18140
Lilienstr. 59, 2. Et.

Gewandte, pünktliche Frau sucht

noch ständige Beschäftigung im Waschen und Bügen. Erfragen B18186
Schillerstr. 19, IV.

Bessere Frau sucht Arbeit im

Waschen und Bügen. B18208
Hühnerstr. 101, 3. Et.

Unabhängige Frau sucht

schäftigung im Bügen u. Waschen und Möbel polieren. Zu erfragen B18238
Waldhornstr. 2, 5. Et.

Eine tüchtige Putzfrau

sucht sofort ein Bureau zu reinigen, auch wird ein Laden für abends zu pugen angenommen. Zu erf. unt. B18239 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten.

Worzhheim.
In herrlicher Lage (Hauptstrasse) ist ein
Laden
mit einem Schaufenster sofort billig zu vermieten. Für Bittzellen, Obst und Gemüse vorzüglich geeignet. Offerten unter Nr. 4246a an die Exped. der „Bad. Presse“ 8.1

Baden-Baden.

Laden in bester Geschäftslage, sich für jedes Geschäft eignend, auf 1. Oktober zu vermieten. Gefl. Offerten unt. Nr. 4258a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Mansardenwohnung.

Rheinstr. 123 ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Philippstr. 9, I. Et. od. ober Rheinstr. 123, I. Et. B17236.3.3

Boeckstr. 18 ist im 3. St. od. eine schöne 4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst od. Karlstr. 94, part. B17615.3.3

Karlstr. 94 ist im 2. St. od. eine schöne Wohnung v. 6 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Wünsche betr. Verichtung können berücksichtigt werden. Näheres daselbst part. B17614.3.3

Liebensteinstr. 1 (Südbad, Ecke Morgenstr.), 1. Juli 3 Zimmerwohnung, 2. St., mit Balkon, Erker, Küchenveranda, Klosett, Heizung, Mansarde vermietbar. Auskunft 1. St. od. B18237.3.1

Odenstr. 10 sind im 4. St. od. zwei Wohnungen von je 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst u. Karlstr. 94, part. B17235.3.3

Mühlburg, Garbstr. 26 ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör sowie ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B18206.3.1

4-5 Zimmerwohnung.

Philippstr. 9 ist der 2. St., bestehend aus 4-5 Zimmern, Balkon u. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. St. od. B17235.3.3

Philippstr. 12

ist der 2. St. od. von 3 gr. Zimmern mit allem Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näheres B18232
Philippstr. 11, 3. St.

Zimmer,

sehr gut möbliert, an besseren Herrn zu vermieten. B18244
Sophienstr. 18, barriere.

Für die Sommermonate (bis August) vermiete ich an anständigen Herrn ein Schlafzimmer od. Wohnzimmer mit gutem Bett, hübsch möbliert. B18216
Eisenstr. 21, bei Grybel

Zwei Mädchen finden gute Schlafstellen, auch mit Essen. Zu erf. B18218
Mantelstr. 1, I.

Adamiestr. 11, part. ist ein unmöbliertes Mansardenzimmer auf 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten. B18233

Vernhardstr. 6, part., ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder später an Herrn oder Fräul. billig zu vermieten. B18205

Gartenstr. 59, 1. St., ist ein möbl. Zimmer sofort zu verm. B18191

Kaiserstr. 128, 3 Treppen, ist ein möbl. Zimmer m. sep. Eingang, sowie ein einfaches zu verm. B18209

Kaiserstr. 186, 3 Treppen hoch, ist schönes, gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Dame billig zu vermieten. B18177

Marienstr. 1, 3. Et. ist ein gut möbl. Zimmer an bef. Herrn zu vermieten. Separat. Eing. B18250

Scheffelstr. 36 ist ein gut möbliert. Zimmer mit sep. Eing. und freier Aussicht sof. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. B18218

Waldstr. 35, 2 Trepp. hoch, hübsch möbliertes Zimmer sofort od. später zu vermieten. B18246

Waldhornstr. 2, 3 Trepp., nächst dem Schloßplatz, ist bei Familie o. Amler ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juni zu verm. B18187

Jahrgangstr. 13, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B18193

Jahrgangstr. 92, 3. St., Vorderhaus, nahe des Marktplatzes, ist ein schön möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten. B18246

Unmöbliertes Parterre-Zimmer mit Kachelofen im Seitenbau ist sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Scheffelstr. 20 part. Vorderb. B18246

Miet-Gesuche

Villa oder Etage von 9 Zimmern u. Zubehör per 1. X. gesucht. Bevorzugte Lage zwischen Poststr. u. Kaiserstr. oder in der Nähe der Eisenbahnstr. Angeb. mit Angabe d. Preises unter Nr. B18214 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Student sucht auf 1. Juli ungen. jedl. möbliert. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B18224 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Große Waren-Versteigerung.

Montag den 11. Mai u. folgende Tage, jeweils nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auktionslokale

Hardtstrasse 27

gegen Barzahlung:

Schuhwaren: Ca. 1000 Paar neue Herren-, Damen- u. Kinderschuhe in allen Größen, Segeltuchschuhe, Turnschuhe, Sandalen u.

Manufakturwaren: Kleiderstoffe in farbig und schwarz, Blusenstoffe in Wolle und Baumwolle, Mousseline, Unterrockstoffe

Beiwaren: Hemdenstoffe, Schürzenzeuge, Damaste in weiß und farbig, Spitzenragen, Tischdecken, Schürzen in farbig und schwarz, für Damen und Mädchen

Arbeitskleider, Wackerhosen, Wand- u. Standuhren, Damengürtel, Geldbeutel, Halsketten, Mundharmonika, Baumwolle in farb. u. schwarz, Zigarren u. Zigaretten, wozu Kaufschieber einlabet

Leop. Gräber, Auktionator,
Hardtstraße 27. B18192

NE. Der Verkauf zu Versteigerungspreisen findet vormittags 8 Uhr. Versteigerungen jeder Art werden angenommen und prompt erledigt.

Krämers Möbel- und Bettenhaus

teilt mit, daß während den Extra-Verkaufstagen noch

12 kompl. Schlafzimmer,

bestehend aus:

- 2 helle, englische Bettstellen,
- 2 Nachttische mit Marmorplatten,
- 1 Waschlommode mit Marmorplatte,
- 1 Spiegelauflage mit Kachelinlagen und Kristallfassettglas,
- 1 heller englischer Schrank mit Kristallfassettglas,
- 1 Handtuchständer.

alles hell nußbaum, innen alles eichen, zu dem Preise von

325 Mk. verkauft werden;

ferner werden auf 800 Pfund Bettfedern, sowie alle anderen Sorten Möbel während den Extra-Verkaufstagen ein Extra-Rabatt von **20%** gewährt; außerdem steht extra für die Verkaufstage zusammengestellte Einrichtungen hin, dieselben werden während den Extra-Verkaufstagen, so lange Vorrat reicht, zu dem enorm billigen Preise von

465 Mk.

verkauft. — Die Einrichtungen bestehen jeweils aus:

a) Schlafzimmer b) Wohnzimmer

- | | |
|---|--|
| 2 Bettstellen, poliert, hoch u. niederhändig, | 1 Chiffonnier, poliert, |
| 2 Patentröste, | 1 Vertiko, poliert mit geschliff. Spiegel, |
| 2 Matratzen, | 1 Tisch mit eich. Platte, |
| 2 Kopfteile, | 1 Taschendiwan, |
| 1 Nachttisch, poliert mit Marmorplatte, | 4 bessere Stühle, |
| 1 Handtuchständer. | 1 Spiegel. |

c) Küche

- 1 Küchenschrank,
- 1 Küchentisch,
- 2 Küchentühle,
- 1 Küchenwandbrett,
- 1 Herd.

2 Doppelbetten und 4 Kissen gefüllt mit gr. S-faun 40 Mk. mehr. Außerdem erhalten Brautleute, die komplette Einrichtungen kaufen trotz der großen Preisermäßigung während den extra Verkaufstagen ein hübsches Präsent.

S. Krämer,

Möbel- und Bettenhaus,

Kaiserstrasse 30.

Ich führe prinzipiell nur gute Fabrikate und erhält jeder Käufer trotz der billigen Preise einen Garantieschein für die Haltbarkeit der Möbel ausgehändig.

2 Läden, Magazine 1., 2., 3. und 4. Etod. Eigene Holzwerkstätte unter Leitung eines bewähr. Werkmeisters.



Zimmer und immer wieder greift man zu dem einfachsten, alt und viel erprobten

Wendelsteiner Hausner's Brennessel-Spiritus

per Flasche Mk. 0.75, 1.50 und 3.—, ächt mit „Wendelsteiner Kreuz“. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhindert den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauch ungemein das Wachstum der Haare.

Alpina-Seife à Mk. 0.50, Alpina-Milch à Mk. 1.50, Brennessel-Haaröl Mk. 0.50, Pomade Mk. 1.—, Alpenblumenfommesprossen-Creme Mark 2.—

Haupt-Depot: 9826a16,13

Otto Fischer, Fidelesdrogerie.

Spiegel & Wels.

Grosse Posten

Herren-Sacco-Anzüge

Verschiedene dieser Anzüge sind in unseren Schaufenstern ausgestellt.

in nur modernen Façons und Stoffen haben wir sehr vorteilhaft erworben und werden solche in 4 Serien dem Verkauf unterstellt.

Serie I Mk. 19⁰⁰ regulärer Preis bis Mk. 27.—

Serie II Mk. 25²⁵ regulärer Preis bis Mk. 33.—

Serie III Mk. 29⁵⁰ regulärer Preis bis Mk. 38.—

Serie IV Mk. 33⁰⁰ regulärer Preis bis Mk. 43.—

und höher.

Vollendet und sehenswert ist die Ausstellung

Stroh-Hüten

für Herren, Knaben und Kinder

und zeigt die überlegene Auswahl und sehr billigen Preise

der Firma

Wilh. Zeumer, Karlsruhe

Kaiserstrasse 125/127. • Telephon 274.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hervorragendes Spezialfenster mit

„Panamas“

Vorteilhaftester direkter Gross-Import.

Groß-Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 10. Mai 1908. 59. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Tiefeland.

Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten. Text nach A. Guimera von Rudolf Lothar. Musik v. Eug. d'Albert. Musikalische Leitung: Dr. Gg. Göbler. Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

- Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer Max Böttner.
- Tommaso, der Kellner der Gemeinde Hans Keller.
- Moruccio, Mühlknecht, Ed. Schüller.
- Marta, M. v. Behnhoven.
- Pepo, Gisella Terck.
- Antonia, Rosa Schöber.
- Molalia, Chr. Friedlein.
- Muri, A. Wärmersberger.
- Pedro, Hans Zängler.
- Rando, Friedrich Gel.
- Ein Knecht W. Bodenmüller.
- Der Warrer Max Schneider.
- Ein Knecht W. Bodenmüller.
- Knechte und Mädchen.

Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefeland von Catalonien, am Fuße der Pyrenäen.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 1/10 Uhr. Kasse: 10 Pf. 1/7 Pf. Große Preise.

Färberei Printz

65 Filialen — 500 Angestellte. Annahmestellen überall. 1080

Brandmalerei.

Ernst Kirchenbauer,

Kaiserstrasse 125/127.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Als Geschenkartikel empfehle: Sehr hübsche fertige Sachen in den verschieden. Hauskunsttechniken. Wandsprüche. Dekorierete Spanwaren.

Käufern eines Brennapparates erteile eine Stunde Unterricht grat s. Liebhaberkünste u. Künstlerkurse. Katalog mit Anleitungen u. ca. 1000 Abbild. geg. 20 in Marken. B. 1276

Terrahe's Keilseife 50 Pfg.

bestes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Barflechten, Hautröte, aufgesprungene und rissige Hände, Kopfschuppen, skroph. Ausschlag, viel ch bei Kindern, Finnen, vorzügliches Desinfektionsmittel. Sicherer Keilseife.

Verkäufer: Martin Gördes, Karlsruhe, Lenzstr. 7, Telephon 2548. Wilh. Baum, Werderstrasse 27. J. Dehn Nachfolger, Zähringerstr. 55. Max Hoffmeyer, Luisenstr. 8. Georg Jakob, Bernhardstr. 9. Anton Kintz, Sophienstr. 128. J. Lüscher, Herronstr. 35. Otto Mayer, Wilhelmstr. 20. Fritz Reis, Luisenstr. 68. Carl Roth, Herronstr. 26. Albert Salzer, Kaiserstr. 140. Wilh. Tscherning, Amalienstrasse 19 in Karlsruhe. Strauß-Drogerie in Mühlburg. August Peter in Durlach.

General-Vertrieb Revermann & Hausmann, Münster i. W. 016a.14.1.

Auf dem anlässlich der am 31. Mai 1908 stattfindenden Erntungsfeier, verbunden mit Fahnenweihe des Veteranenvereins Wählerthal, vorgesehene Festplätze, ist der

Platz für Karneval

noch zu vergeben.

Der Vorstand. J. Seelbacher.

Parkettböden

B18203 Hirschstr. 42, Bld. IV.

Anfziehtücher

liefert probeweise gegen Nachnahme von 1 Dhd. ab 14, 20, 25, 28, 30, 35 und 38 Pfg. per Stüd.

Pugtuch-Haus

Karlsruhe, Zähringerstraße 28, part.

Rentables Gasthaus

od. Bier-Depot, auch wo ein solches einzurichten ist, laufe bei 15-20000 Mk. Anzahlung durch die Central-Verkaufsbörse Deutschlands, Frankfurt a. M., Längesgasse 23. Gef. Off. erwünscht. 4282a